

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Stadt Schwabach

# **Rechenschaftsbericht 2018**

# Inhaltsverzeichnis

---

1 Vorbemerkungen und rechtliche Grundlagen .....	3
2 Jahresergebnis .....	3
2.1 Ergebnishaushalt / Ergebnisrechnung .....	3
2.1.1 Ergebnislage .....	4
2.1.2 Ertragslage.....	6
2.1.3 Aufwandslage .....	11
2.2 Finanzhaushalt / Finanzrechnung.....	17
2.2.1 Allgemeine Entwicklung .....	17
2.2.2 Investitionstätigkeit.....	17
3 Vermögens- und Schuldenlage .....	19
4 Kennzahlen .....	22
4.1 Kennzahlen zur Ertrags- und Aufwandslage sowie zum Haushaltsergebnis .....	23
4.1.1 Steuern .....	23
4.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen .....	27
4.1.3 Personalaufwand .....	29
4.1.4 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.....	30
4.1.5 Transferaufwendungen .....	31
4.1.6 Haushaltsergebnis .....	33
4.2 Kennzahlen zur Bilanz .....	35
4.2.1 Kennzahlen zur Vermögenslage .....	36
4.2.2 Kennzahlen zur Kapitalstruktur (haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation).....	38
4.2.3 Kennzahlen zur Finanzstruktur und Verschuldung .....	40
5 Prognosebericht - Risiken und Chancen .....	43
5.1 Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital .....	43
5.2 Entwicklung der Verschuldung.....	45

5.3 Bevölkerungsentwicklung, Altersstruktur.....	47
5.4 Wirtschaft und Arbeitsmarkt.....	49

## 1 Vorbemerkungen und rechtliche Grundlagen

Nach der Verordnung über das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen der Gemeinden, der Landkreise und der Bezirke nach den Grundsätzen der doppelten kommunalen Buchführung des Freistaates Bayern (KommHV-Doppik), ist im Zuge des Jahresabschlusses ein Rechenschaftsbericht zu erstellen.

Gem. § 87 KommHV-Doppik sind im Rechenschaftsbericht der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Haushaltslage unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Dabei sind die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnungen vorzunehmen.

Der Rechenschaftsbericht soll auch den Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung darstellen, Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, zu erwartende positive Entwicklungen und mögliche Risiken von besonderer Bedeutung und die Umsetzung von Zielen und Strategien.

## 2 Jahresergebnis

Nach der KommHV-Doppik werden für die Beurteilung der kommunalen Haushalte vorrangig die Erträge und Aufwendungen herangezogen. Gemäß § 24 Abs. 1 KommHV-Doppik soll der Haushalt in jedem Jahr ausgeglichen sein. Ausgeglichen ist der Haushalt, wenn unter Berücksichtigung von ausgleichspflichtigen Fehlbeträgen aus Vorjahren und heranziehbaren Rücklagen der Gesamtbetrag der Erträge den Gesamtbetrag der Aufwendungen erreicht oder übersteigt.

Bezogen auf das bilanzielle Eigenkapital gilt, dass ein positives Jahresergebnis das Eigenkapital erhöht, ein negatives Jahresergebnis das Eigenkapital belastet. Langfristig gesehen ist also ein ausgeglichenes Jahresergebnis notwendig, um u. a. eine Generationengerechtigkeit sicherzustellen.

Der Jahresabschluss weist in der Ergebnisrechnung ein Jahresergebnis in Höhe von 8.503.136 Euro aus.

Im Vergleich zum Ergebnis des fortgeschriebenen Haushaltsplanes in Höhe von -155.957 Euro beträgt die Veränderung 8.659.094 Euro.

### 2.1 Ergebnishaushalt / Ergebnisrechnung

Das Jahresergebnis berechnet sich aus folgenden Ergebnisteilen:

Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit  
+ Finanzergebnis  
= Ordentliches Ergebnis

+ Außerordentliches Ergebnis

= Jahresergebnis

## 2.1.1 Ergebnislage

### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die öffentlichen Haushalte und auch die Kommunen profitieren seit Jahren von der unerwartet schnellen Erholung der deutschen Wirtschaft von der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise. Die bei Bund, Ländern und Kommunen eingehenden Steuereinnahmen sind aufgrund dieser konjunkturellen Entwicklung in den vergangenen Perioden stetig gestiegen. Dies darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass es starke regionale Unterschiede –insbesondere auf kommunaler Ebene- gibt und der noch abzutragende Schuldenberg der deutschen Kommunen weiterhin nach einer langfristig ausgelegten Konsolidierungsstrategie der öffentlichen Haushalte verlangt.

Auch stellt sich der demografische Wandel zunehmend als Herausforderung für die deutschen Kommunen dar. Neben steigenden Sozialtransferaufwendungen, die direkt oder über Umlagen die kommunalen Haushalte belasten, zeigt sich vielerorts das Erfordernis, die Infrastruktur und deren Einrichtungen an die sich ändernden Bedürfnisse der Bürgerschaft anzupassen. Trotz der massiven Erholung der Steuereinnahmen der vergangenen Jahre steht also nach wie vor die Konsolidierung der öffentlichen Ausgaben im Vordergrund, um eine ordnungsgemäße Aufgabenwahrnehmung in den Kommunen zukunftssicher gestalten zu können.

### Die Ergebnisse im Überblick

Nachfolgend wird das Ergebnis im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahres sowie im Vergleich zur Haushaltsplanung dargestellt:

### Ergebnis im Vergleich

	Ergebnis 2017	Plan 2018	Ergebnis 2018	Abweichung 2018	Abweichung 2018 %
Ordentliche Erträge	133.283.644,84	126.105.900,00	135.139.844,44	9.033.944,44	7,16
Ordentliche Aufwendungen	122.930.745,83	124.890.206,08	125.282.783,45	392.577,37	0,31
<b>Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>10.352.899,01</b>	<b>1.215.693,92</b>	<b>9.857.060,99</b>	<b>8.641.367,07 </b>	<b>710,82 </b>
Finanzerträge	339.800,21	328.440,00	392.480,97	64.040,97	19,50
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.818.331,60	1.700.091,00	1.653.315,69	-46.775,31	-2,75
Finanzergebnis	-1.478.531,39	-1.371.651,00	-1.260.834,72	110.816,28	8,08
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>8.874.367,62</b>	<b>-155.957,08</b>	<b>8.596.226,27</b>	<b>8.752.183,35 </b>	<b>5.611,92 </b>
Außerordentliche Erträge	1.860,54	0,00	906.961,61	906.961,61	--
Außerordentliche Aufwendungen	--	0,00	1.000.051,43	1.000.051,43	--
Außerordentliches Ergebnis	1.860,54	0,00	-93.089,82	-93.089,82	--
<b>Ergebnis</b>	<b>8.876.228,16</b>	<b>-155.957,08</b>	<b>8.503.136,45</b>	<b>8.659.093,53 </b>	<b>5.552,23 </b>

## **Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit**

Das Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit zeigt an, ob die ordentlichen Aufwendungen durch die ordentlichen Erträge gedeckt werden können oder ob bereits aus der ordentlichen Aufgabenwahrnehmung der Verwaltung Defizite entstehen. Die Finanzierungstätigkeit (Finanzerträge und Finanzaufwendungen wie z.B. Zinsen) bleibt bei dieser Betrachtung zunächst außen vor. Langfristig gesehen ist ein positives Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit zwingend notwendig, um eine Überschuldung zu verhindern.

Das Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit schließt in Höhe von 9.857.061 Euro ab. Im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahres beträgt die Veränderung -495.838 Euro. Gegenüber dem geplanten Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit ergibt sich eine Abweichung in Höhe von 8.641.367 Euro.

## **Finanzergebnis**

Neben dem Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit steht das Finanzergebnis in Höhe von -1.260.835 Euro. Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahresergebnis um 217.697 Euro und gegenüber dem Haushaltsplan um 110.816 Euro verändert.

## **Ordentliches Ergebnis**

Das Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit und das Finanzergebnis ergeben das Ordentliche Ergebnis, das mit 8.596.226 Euro abschließt und vom Vorjahresergebnis um -278.141 Euro abweicht.

Gegenüber dem Haushaltsplan beträgt die Abweichung 8.752.183 Euro.

## **Jahresergebnis**

Neben dem Ordentlichen Ergebnis fließt das außerordentliche Ergebnis in Höhe von -93.090 Euro in das Jahresergebnis ein.

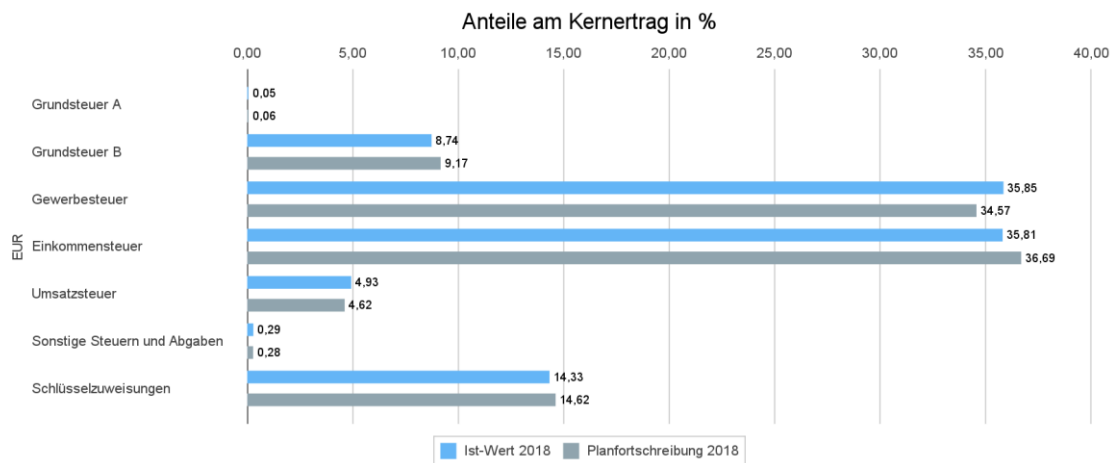
Das Jahresergebnis beträgt 8.503.136 Euro. Die Veränderung zum Vorjahresergebnis beträgt -373.092 Euro. Gegenüber dem geplanten Jahresergebnis in Höhe von -155.957 Euro ergibt sich eine Abweichung in Höhe von 8.659.094 Euro.

### **2.1.2 Ertragslage**

#### **Zusammensetzung der Kernfinanzierungsmasse**

In der nachfolgenden Grafik wird der prozentuale Anteil der einzelnen Steuerarten bzw. der Schlüsselzuweisungen an der Kernfinanzierungsmasse des Haushaltes abgebildet. Die Kernfinanzierungsmasse ist die Summe aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben sowie Schlüsselzuweisungen. Durch die jeweiligen Anteile wird erkennbar, welche Bedeutung die einzelnen Ertragsarten haben.

Grundsätzlich sollte der Anteil der Real- und Gemeinschaftssteuern am Kernertrag des Haushaltes hoch und der aus Schlüsselzuweisungen niedrig sein, weil ansonsten eine hohe Abhängigkeit von Mitteln aus dem Finanzausgleich besteht.



Aus der Grafik ist abzulesen, dass die Gewerbesteuer und der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer in Schwabach gemeinsam einen sehr hohen Anteil an der Kernfinanzierungsmasse haben. Dies kann als gut bewertet werden.

### Entwicklung der einzelnen Ertragsarten im Überblick

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der einzelnen Ertragsarten und die Abweichungen zum Vorjahresergebnis sowie zu den Planwerten.

### Ertragsarten im Überblick

	Ergebnis 2017	Plan 2018	Ergebnis 2018	Abweichung 2018	Abweichung 2018 %
Steuern und ähnliche Abgaben	62.831.580,73	60.510.500,00	61.944.978,26	1.434.478,26 ↗	2,37 ↗
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	25.156.327,60	26.160.010,00	26.627.578,41	467.568,41 ↗	1,79 ↗
Sonstige Transfererträge	896.297,06	835.760,00	839.987,63	4.227,63 →	0,51 →
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13.830.813,40	13.593.678,00	13.836.694,49	243.016,49 ↗	1,79 ↗
Auflösung von Sonderposten	4.021.259,81	3.953.687,00	4.309.874,79	356.187,79 ↗	9,01 ↗
Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.685.245,09	3.834.049,00	5.769.671,56	1.935.622,56 ↗	50,49 ↗
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.877.753,29	9.169.966,00	7.289.451,73	-1.880.514,27 ↘	-20,51 ↘
Sonstige ordentliche Erträge	11.973.797,53	8.048.250,00	14.528.453,46	6.480.203,46 ↗	80,52 ↗
Aktiviert Eigenleistungen	--	0,00	--	0,00 →	-- →
Bestandsveränderungen	10.570,33	0,00	-6.845,89	-6.845,89 ↘	-- ↘
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>133.283.644,84</b>	<b>126.105.900,00</b>	<b>135.139.844,44</b>	<b>9.033.944,44 ↗</b>	<b>7,16 ↗</b>
Finanzerträge	339.800,21	328.440,00	392.480,97	64.040,97 ↗	19,50 ↗
Außerordentliche Erträge	1.860,54	0,00	906.961,61	906.961,61 ↗	-- ↗
<b>Summe</b>	<b>133.625.305,59</b>	<b>126.434.340,00</b>	<b>136.439.287,02</b>	<b>10.004.947,02 ↗</b>	<b>7,91 ↗</b>

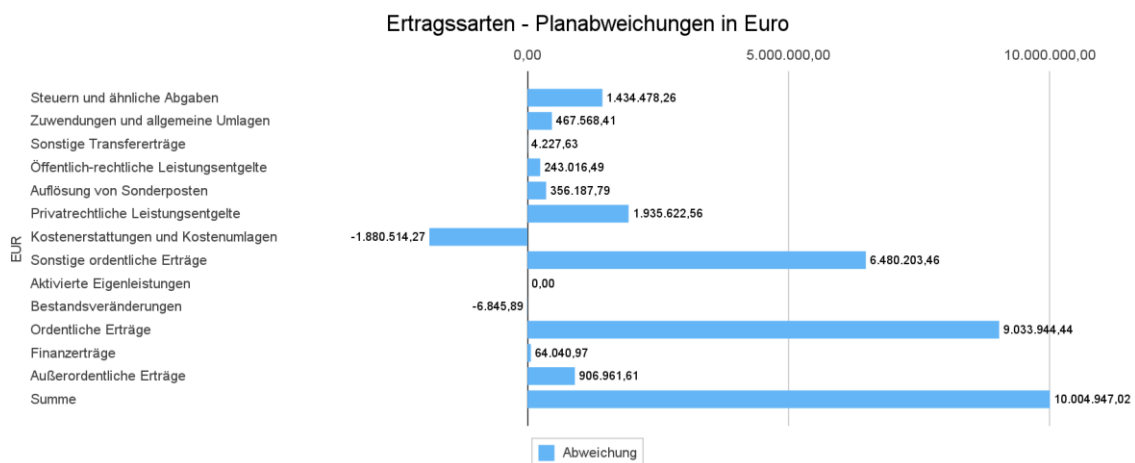
Die Erträge insgesamt weichen um 2.813.981 Euro vom Vorjahresergebnis und um 10.004.947 Euro von der Haushaltsplanung ab.

Bei den ordentlichen Erträgen (ohne Finanzertrag & außerordentliche Erträge) ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahresergebnis in Höhe von 1.856.200 Euro. Gegenüber dem Haushaltsplan beträgt die Veränderung 9.033.944 Euro.

Hier ist ersichtlich, dass sich die meisten Ertragsarten gegenüber der Planung sehr gut entwickelt haben.

### Planabweichungen nach Ertragsarten

Die Abweichungen des Ergebnisses der einzelnen Ertragsarten von der Haushaltsplanung wird in der folgenden Grafik dargestellt:



### Steuern und ähnliche Abgaben

Aus der nachfolgenden Tabelle ist die Entwicklung nach einzelnen Steuerarten erkennbar:

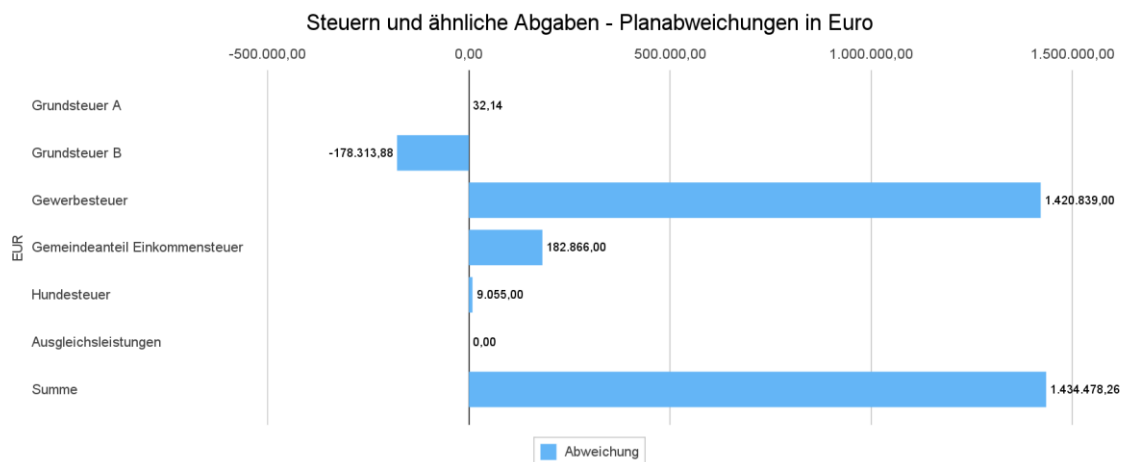
### Steuern und ähnliche Abgaben

	Ergebnis 2017	Plan 2018	Ergebnis 2018	Abweichung 2018	Abweichung 2018 %
Grundsteuer A	39.668,64	39.500,00	39.532,14	32,14 →	0,08 →
Grundsteuer B	7.281.107,54	6.500.000,00	6.321.686,12	-178.313,88 ↘	-2,74 ↘
Gewerbesteuer	27.668.484,45	24.500.000,00	25.920.839,00	1.420.839,00 ↗	5,80 ↗
Gemeindeanteil Einkommensteuer	27.642.402,00	29.273.000,00	29.455.866,00	182.866,00 →	0,62 →
Hundesteuer	199.918,10	198.000,00	207.055,00	9.055,00 ↗	4,57 ↗
Ausgleichsleistungen	--	0,00	--	0,00 →	-- →
<b>Summe</b>	<b>62.831.580,73</b>	<b>60.510.500,00</b>	<b>61.944.978,26</b>	<b>1.434.478,26 ↗</b>	<b>2,37 ↗</b>

Hinweis: Die Position Gemeindeanteil Einkommenssteuer enthält auch den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer.



Die Grafik zeigt die Abweichungen vom Planansatz in Euro:



### Zuwendungen und Umlagen

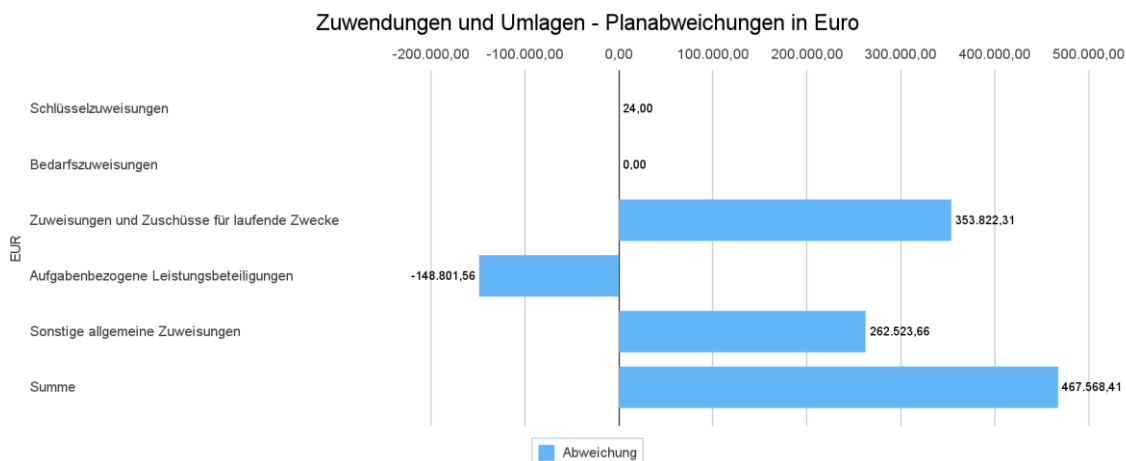
Zuwendungen und allgemeine Umlagen sind neben den Steuern eine weitere wichtige Säule der kommunalen Ertragsseite. Gegenüber dem Vorjahresergebnis haben sich die Erträge aus Zuwendungen und Umlagen um 1.471.251 Euro verändert. Die Abweichung vom Planansatz beträgt insgesamt 467.568 Euro.

Die Entwicklung im Einzelnen ist in der nachfolgenden Tabelle abgebildet:

### Zuwendungen und Umlagen

	Ergebnis 2017	Plan 2018	Ergebnis 2018	Abweichung 2018	Abweichung 2018 %
Schlüsselzuweisungen	9.663.520,00	10.358.100,00	10.358.124,00	24,00 →	0,00 →
Bedarfszuweisungen	--	0,00	--	0,00 →	-- →
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	8.442.853,16	8.681.220,00	9.035.042,31	353.822,31 ↗	4,08 ↗
Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen	2.036.358,64	2.134.690,00	1.985.888,44	-148.801,56 ↘	-6,97 ↘
Sonstige allgemeine Zuweisungen	5.013.595,80	4.986.000,00	5.248.523,66	262.523,66 ↗	5,27 ↗
<b>Summe</b>	<b>25.156.327,60</b>	<b>26.160.010,00</b>	<b>26.627.578,41</b>	<b>467.568,41 ↗</b>	<b>1,79 ↗</b>

Die Veränderungen zum Vorjahr und zum Planansatz im Einzelnen:



Die Schlüsselzuweisungen wurden im Nachtragshaushalt an die tatsächliche Summe angepasst. Deshalb ergeben sich hier nahezu keine Planabweichungen. Bedarfszuweisungen erhält die Stadt nicht.

In den aufgabenbezogenen Leistungsbeteiligungen und den sonstigen allgemeinen Zuwendungen werden Erstattungen des Landes zum Betrieb von Kindergärten sowie die Erstattung der Lehrpersonalkosten an der städt. Wirtschaftsschule dargestellt.

### Sonstige Ertragsarten

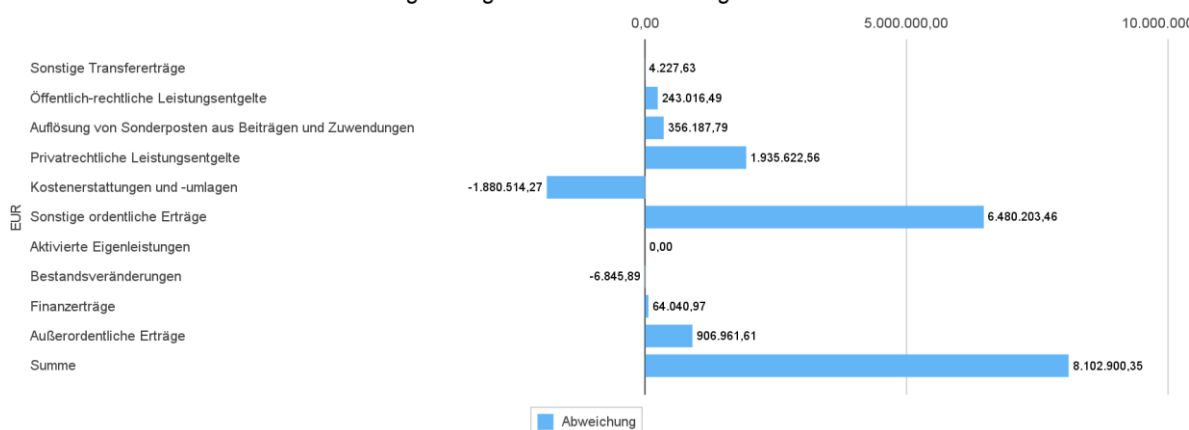
Die Entwicklung der sonstigen Ertragsarten im Vergleich zum Vorjahresergebnis sowie zum Haushaltsplan sind nachfolgend abgebildet:

### Sonstige Ertragsarten

	Ergebnis 2017	Plan 2018	Ergebnis 2018	Abweichung 2018	Abweichung 2018 %
Sonstige Transfererträge	896.297,06	835.760,00	839.987,63	4.227,63 →	0,51 →
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13.830.813,40	13.593.678,00	13.836.694,49	243.016,49 →	1,79 →
Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen und Zuwendungen	4.021.259,81	3.953.687,00	4.309.874,79	356.187,79 ↗	9,01 ↗
Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.685.245,09	3.834.049,00	5.769.671,56	1.935.622,56 ↗	50,49 ↗
Kostenerstattungen und -umlagen	8.877.753,29	9.169.966,00	7.289.451,73	-1.880.514,27 ↘	-20,51 ↘
Sonstige ordentliche Erträge	11.973.797,53	8.048.250,00	14.528.453,46	6.480.203,46 ↗	80,52 ↗
Aktiviert Eigenleistungen	--	0,00	--	0,00 →	-- →
Bestandsveränderungen	10.570,33	0,00	-6.845,89	-6.845,89 ↘	-- ↘
Finanzerträge	339.800,21	328.440,00	392.480,97	64.040,97 ↗	19,50 ↗
Außerordentliche Erträge	1.860,54	0,00	906.961,61	906.961,61 ↗	-- ↗
<b>Summe</b>	<b>45.637.397,26</b>	<b>39.763.830,00</b>	<b>47.866.730,35</b>	<b>8.102.900,35 ↗</b>	<b>20,38 ↗</b>

In der folgenden Grafik werden die Abweichungen zum Planansatz im Einzelnen dargestellt:

Sonstige Ertragsarten - Planabweichungen in Euro



Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte bilden alle Gebühren ab, die die Stadt von Bürgern bekommt (Verwaltungsgebühren, Abfallgebühren, Abwasser-, Niederschlags- und Schmutzwassergebühren, Straßenreinigungsgebühren, Bestattungsgebühren, VHS usw.)

Die Kostenerstattungen und -umlagen betreffen vor allem die staatlichen Leistungen für Grundsicherung von Senioren und jungen Erwerbslosen sowie die staatliche Beteiligung an den Leistungen an Asylbewerber.

In den sonstigen ordentlichen Erträgen sind auch Erträge aus periodenfremden Vorgängen enthalten. Zusätzlich werden hier die Konzessionsabgaben unserer Stadtwerke sowie Erträge aus der Herabsetzung von Rückstellungen verbucht.

In den außerordentlichen Erträgen sind im Wesentlichen Erträge aus der Nachaktivierung von Ausleihungen an die Stadt Krankenhaus Schwabach gGmbH enthalten. Diese waren nach den Vereinbarungen im Konsortialvertrag zum Anteilsverkauf an die Diakonie Neuen-dettelsau vorzunehmen. Daneben sind nicht ausbezahlte Sicherheitseinbehalte vereinnahmt worden.

### 2.1.3 Aufwandslage

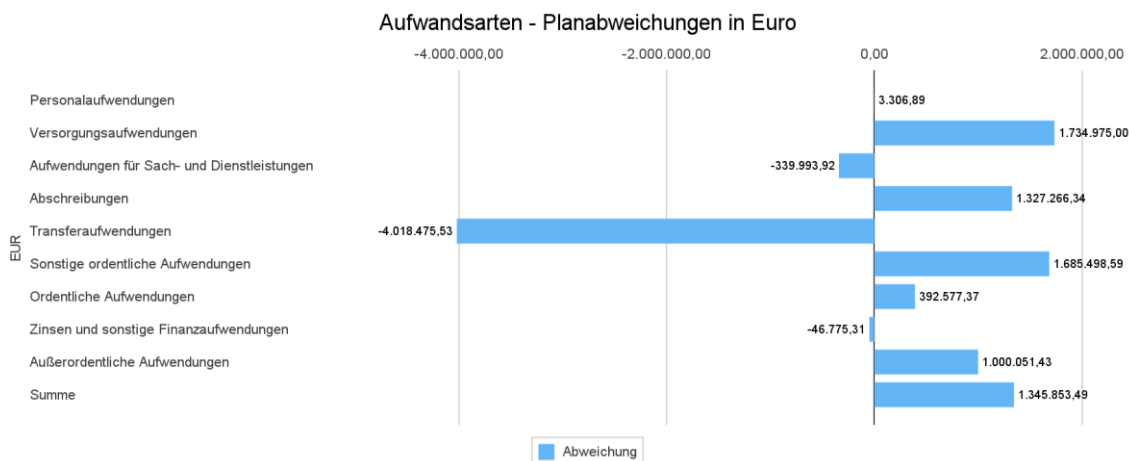
Die folgende Tabelle zeigt die einzelnen Aufwandsarten und deren Abweichung zum Vorjahresergebnis sowie zum Planansatz:

#### Aufwandsarten im Überblick

	Ergebnis 2017	Plan 2018	Ergebnis 2018	Abweichung 2018	Abweichung 2018 %
Personalaufwendungen	36.464.998,02	36.794.909,00	36.798.215,89	3.306,89 →	0,01 →
Versorgungsaufwendungen	397.593,00	411.000,00	2.145.975,00	1.734.975,00 ↗	422,14 ↗
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.684.048,34	17.729.988,09	17.389.994,17	-339.993,92 ↘	-1,92 ↘
Abschreibungen	10.858.695,87	9.584.671,00	10.911.937,34	1.327.266,34 ↗	13,85 ↗
Transferaufwendungen	41.386.820,39	44.386.470,21	40.367.994,68	-4.018.475,53 ↘	-9,05 ↘
Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.138.590,21	15.983.167,78	17.668.666,37	1.685.498,59 ↗	10,55 ↗
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>122.930.745,83</b>	<b>124.890.206,08</b>	<b>125.282.783,45</b>	<b>392.577,37 →</b>	<b>0,31 →</b>

	Ergebnis 2017	Plan 2018	Ergebnis 2018	Abweichung 2018	Abweichung 2018 %
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.818.331,60	1.700.091,00	1.653.315,69	-46.775,31 ↘	-2,75 ↘
Außerordentliche Aufwendungen	--	0,00	1.000.051,43	1.000.051,43 ↗	-- ↗
<b>Summe</b>	<b>124.749.077,43</b>	<b>126.590.297,08</b>	<b>127.936.150,57</b>	<b>1.345.853,49 ↘</b>	<b>1,06 ↘</b>

Die Grafik zeigt die Abweichungen der einzelnen Aufwandsarten vom Planansatz:



Die Gesamtaufwendungen verändern sich gegenüber dem Vorjahresergebnis um 3.187.073 Euro. Die Gesamtaufwendungen in Höhe von 127.936.151 Euro weichen um 1.345.853 Euro vom Haushaltsansatz ab.

Die ordentlichen Aufwendungen (ohne Finanzaufwendungen) weichen gegenüber dem Vorjahresergebnis um 2.352.038 Euro ab. Gegenüber dem Haushaltsplan beträgt die Abweichung der ordentlichen Aufwendungen 392.577 Euro.

## Personal- und Versorgungsaufwand

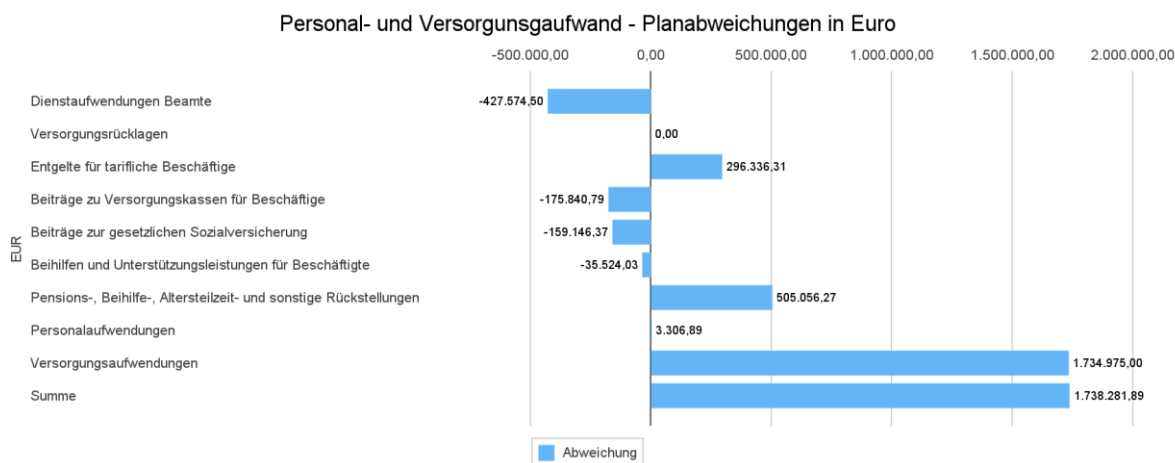
Die Personal- und Versorgungsaufwendungen werden im Folgenden nach einzelnen Positionen abgebildet, um die Veränderungen gegenüber dem Vorjahresergebnis und die Abweichungen von den Haushaltsansätzen differenziert beurteilen zu können:

### Personal- und Versorgungsaufwand im Überblick

	Ergebnis 2017	Plan 2018	Ergebnis 2018	Abweichung 2018	Abweichung 2018 %
Dienstaufwendungen Beamte	6.237.992,91	6.798.209,00	6.370.634,50	-427.574,50 ↘	-6,29 ↘
Versorgungsrücklagen	0,00	0,00	--	0,00 →	-- →
Entgelte für tarifliche Beschäftigte	17.659.877,45	18.099.300,00	18.395.636,31	296.336,31 ↗	1,64 ↗
Beiträge zu Versorgungskassen für Beschäftigte	5.271.110,21	5.670.830,00	5.494.989,21	-175.840,79 ↘	-3,10 ↘
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	3.436.841,67	3.742.150,00	3.583.003,63	-159.146,37 ↘	-4,25 ↘
Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beschäftigte	1.034.680,62	1.115.080,00	1.079.555,97	-35.524,03 ↘	-3,19 ↘

	Ergebnis 2017	Plan 2018	Ergebnis 2018	Abweichung 2018	Abweichung 2018 %
Pensions-, Beihilfe-, Altersteilzeit- und sonstige Rückstellungen	2.824.495,16	1.369.340,00	1.874.396,27	505.056,27	36,88
<b>Personalaufwendungen</b>	<b>36.464.998,02</b>	<b>36.794.909,00</b>	<b>36.798.215,89</b>	<b>3.306,89 </b>	<b>0,01 </b>
Versorgungsaufwendungen	397.593,00	411.000,00	2.145.975,00	1.734.975,00	422,14
<b>Summe</b>	<b>36.862.591,02</b>	<b>37.205.909,00</b>	<b>38.944.190,89</b>	<b>1.738.281,89 </b>	<b>4,67 </b>

Die Grafik zeigt die Abweichungen gegenüber den Planansätzen:



## Sach- und Dienstleistungsaufwand sowie Abschreibungen

Der Sach- und Dienstleistungsaufwand (ohne Abschreibungen) beläuft sich insgesamt auf 17.389.994 Euro. Gegenüber dem Vorjahresergebnis verändert er sich um 705.946 Euro. Die Abweichung des Sach- und Dienstleistungsaufwandes (ohne Abschreibungen) von der Haushaltsplanung beträgt -339.994 Euro.

Nachfolgend wird der Sach- und Dienstleistungsaufwand nach einzelnen Positionen differenzierter dargestellt, wobei in diesem Sachzusammenhang auch die Abschreibungen abgebildet werden:

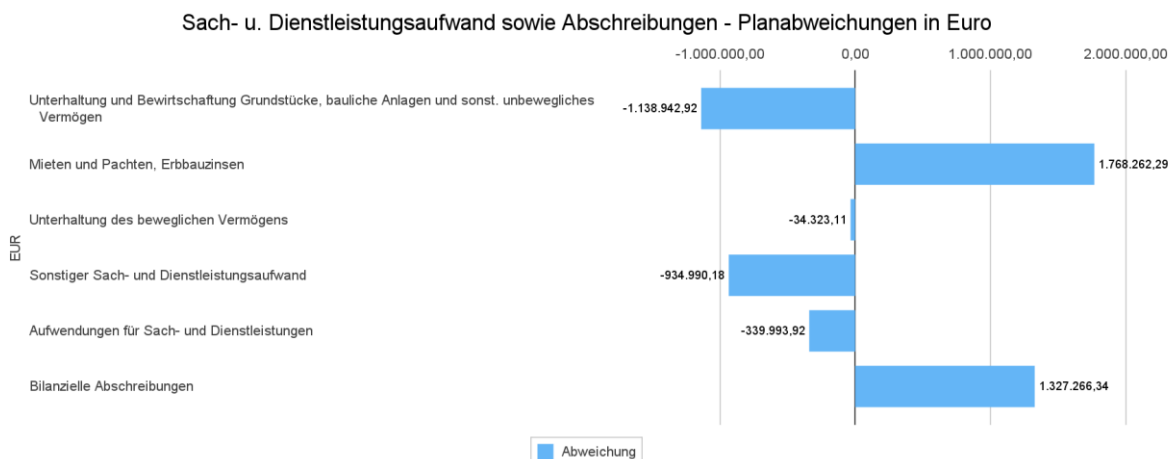
## Sach- und Dienstleistungsaufwand & Abschreibungen im Überblick

	Ergebnis 2017	Plan 2018	Ergebnis 2018	Abweichung 2018	Abweichung 2018 %
Unterhaltung und Bewirtschaftung Grundstücke, bauliche Anlagen und sonst. unbewegliches Vermögen	9.617.284,24	10.973.095,05	9.834.152,13	-1.138.942,92	-10,38
Mieten und Pachten, Erbbauzinsen	2.500.338,29	1.369.142,00	3.137.404,29	1.768.262,29	129,15
Unterhaltung des beweglichen Vermögens	532.071,93	587.380,17	553.057,06	-34.323,11	-5,84
Sonstiger Sach- und Dienstleistungsaufwand	4.034.353,88	4.800.370,87	3.865.380,69	-934.990,18	-19,48
<b>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	<b>16.684.048,34</b>	<b>17.729.988,09</b>	<b>17.389.994,17</b>	<b>-339.993,92 </b>	<b>-1,92 </b>

	Ergebnis 2017	Plan 2018	Ergebnis 2018	Abweichung 2018	Abweichung 2018 %
<b>Bilanzielle Abschreibungen</b>	<b>10.858.695,87</b>	<b>9.584.671,00</b>	<b>10.911.937,34</b>	<b>1.327.266,34</b> ↗	<b>13,85</b> ↗

Hinweis: In der zu Grunde liegenden Ergebnisrechnung weichen die Zwischensummen auf Grund einer unterschiedlichen Kontenzuordnung ab.

Die Grafik zeigt die Abweichungen vom Planansatz in Euro:



## Transferaufwendungen

Neben den Personalaufwendungen und dem Aufwand für Sach- und Dienstleistungen stellen die Transferaufwendungen auf der Aufwandsseite des Haushaltes eine gewichtige Aufwandsart dar.

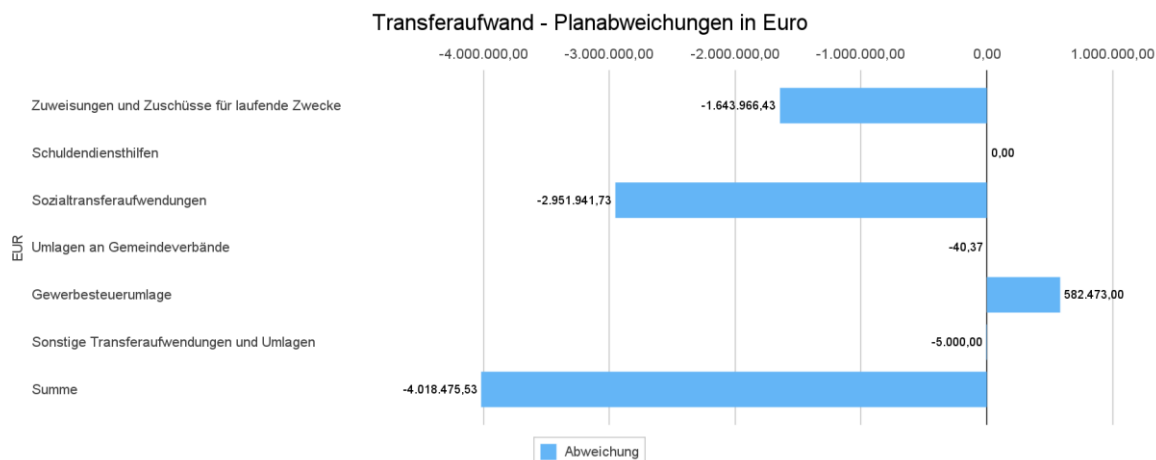
Die Transferaufwendungen in Höhe von 40.367.995 Euro weichen vom Vorjahresergebnis um -1.018.826 Euro und von den Planansätzen des Haushaltsjahres um -4.018.476 Euro ab.

In der folgenden Tabelle sind die Transferaufwendungen differenzierter dargestellt:

## Transferaufwendungen im Überblick

	Ergebnis 2017	Plan 2018	Ergebnis 2018	Abweichung 2018	Abweichung 2018 %
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	13.222.489,33	14.510.286,21	12.866.319,78	-1.643.966,43	-11,33
Schuldendiensthilfen	--	0,00	--	0,00	--
Sozialtransferaufwendungen	9.898.168,84	11.398.284,00	8.446.342,27	-2.951.941,73	-25,90
Umlagen an Gemeindeverbände	13.830.270,22	14.182.200,00	14.182.159,63	-40,37	-0,00
Gewerbesteuerumlage	4.435.892,00	4.290.700,00	4.873.173,00	582.473,00	13,58
Sonstige Transferaufwendungen und Umlagen	--	5.000,00	0,00	-5.000,00	-100,00
<b>Summe</b>	<b>41.386.820,39</b>	<b>44.386.470,21</b>	<b>40.367.994,68</b>	<b>-4.018.475,53</b>	<b>-9,05</b>

Die Grafik zeigt die Abweichungen des Ergebnisses von den Planansätzen:



Bei Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke wurden die veranschlagten Zuwendungen für Kindertageseinrichtungen nicht erreicht. Mit ein Grund für die Abweichung sind auch übertragene aber nicht verbrauchte Haushaltsausgabereste.

Im Bereich der Sozialtransferleistungen gingen hauptsächlich die Leistungen für Asylbewerber (einschließlich der Leistungen an minderjährige unbegleitete Asylbewerber) und auch die Sozialhilfeleistungen an Deutsche sowie Ausländer merklich zurück.

### Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die Sonstige ordentliche Aufwendungen in Höhe von 17.668.666 Euro weichen vom Vorjahresergebnis um 530.076 Euro und von den Planansätzen des Haushaltsjahres um 1.685.499 Euro ab.

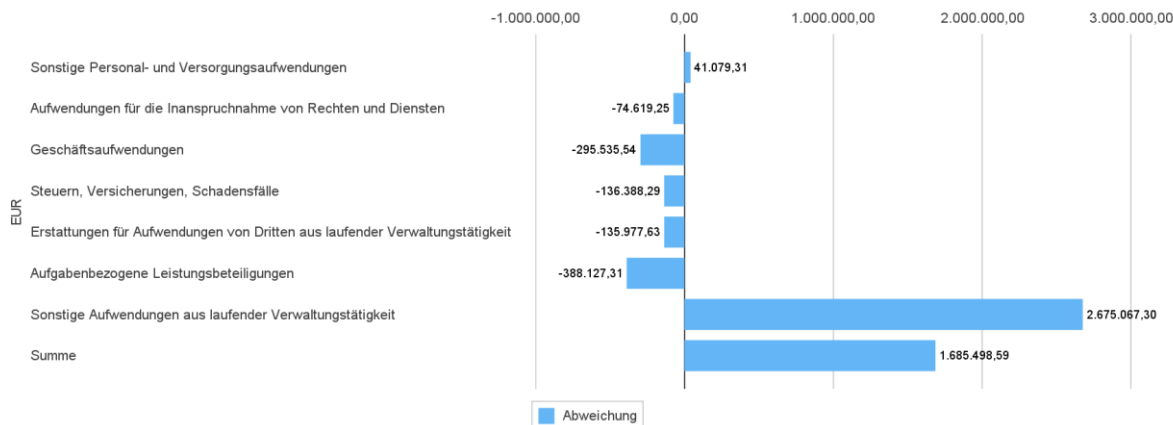
In der folgenden Tabelle sind die Sonstige ordentliche Aufwendungen differenzierter dargestellt:

### Sonstige ordentliche Aufwendungen im Überblick

	Ergebnis 2017	Plan 2018	Ergebnis 2018	Abweichung 2018	Abweichung 2018 %
Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	140.434,46	161.966,00	203.045,31	41.079,31 ↗	25,36 ↗
Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.101.003,65	1.173.424,00	1.098.804,75	-74.619,25 ↘	-6,36 ↘
Geschäftsaufwendungen	1.076.826,06	1.207.872,68	912.337,14	-295.535,54 ↘	-24,47 ↘
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	1.032.521,32	1.076.895,00	940.506,71	-136.388,29 ↘	-12,66 ↘
Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.044.949,26	7.495.105,10	7.359.127,47	-135.977,63 ↘	-1,81 ↘
Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen	4.463.759,96	4.620.000,00	4.231.872,69	-388.127,31 ↘	-8,40 ↘
Sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.279.095,50	247.905,00	2.922.972,30	2.675.067,30 ↗	1.079,07 ↗

	Ergebnis 2017	Plan 2018	Ergebnis 2018	Abweichung 2018	Abweichung 2018 %
<b>Summe</b>	<b>17.138.590,21</b>	<b>15.983.167,78</b>	<b>17.668.666,37</b>	<b>1.685.498,59</b> ↗	<b>10,55</b> ↗

Sonstige ordentliche Aufwendungen - Planabweichungen in Euro



Die hohen Mehraufwendungen bei den sonstigen Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit beinhalten zu einem großen Teil die Zuführungen an Sonderposten für Gebührenaussgleich in den kostenrechenden Einrichtungen Abwasser- und Abfallentsorgung.

Zusätzlich sind hier noch die periodenfremden Aufwendungen enthalten. Diese sind im Wesentlichen aus den zeitversetzten Abrechnungen von Gastschulbeiträgen und Kindertagesstätten entstanden.

### Zinsen, Finanzaufwendungen und übrige Aufwendungen

Nachfolgend werden die übrigen Aufwandsarten im Vergleich zum Vorjahresergebnis sowie zum Haushaltsplan abgebildet:

### Zinsen, sonstige Finanzaufwendungen & außerordentliche Aufwendungen im Überblick

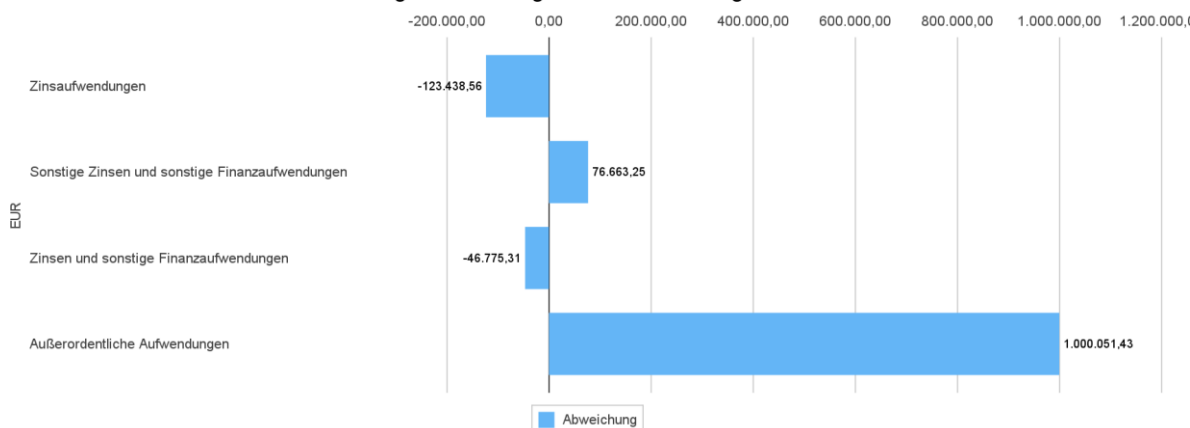
	Ergebnis 2017	Plan 2018	Ergebnis 2018	Abweichung 2018	Abweichung 2018 %
Zinsaufwendungen	1.606.650,90	1.633.900,00	1.510.461,44	-123.438,56 ↘	-7,55 ↘
Sonstige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	211.680,70	66.191,00	142.854,25	76.663,25 ↗	115,82 ↗
<b>Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen</b>	<b>1.818.331,60</b>	<b>1.700.091,00</b>	<b>1.653.315,69</b>	<b>-46.775,31</b> ↘	<b>-2,75</b> ↘
<b>Außerordentliche Aufwendungen</b>	<b>--</b>	<b>0,00</b>	<b>1.000.051,43</b>	<b>1.000.051,43</b> ↗	<b>--</b> ↗

Die außerordentlichen Aufwendungen sind in Höhe von 1 Mio. € durch eine Berichtigung des Beteiligungswertes der Stadt an der Krankenhaus Schwabach gGmbH nach dem Verkauf von Geschäftsanteilen mit einem Anteil von 75 v.H. entstanden.

Die Abweichungen zum Planansatz stellen sich wie folgt dar:



Sonstige Aufwendungen - Planabweichungen in Euro



## 2.2 Finanzhaushalt / Finanzrechnung

### 2.2.1 Allgemeine Entwicklung

Nachstehend ist der Finanzhaushalt im Vergleich zu den Ergebnissen des Vorjahres sowie zu den Planungen ersichtlich:

#### Finanzhaushalt / Finanzrechnung

	Ergebnis 2017	Plan 2018	Ergebnis 2018	Abweichung 2018	Abweichung 2018 %
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	127.253.833,34	118.163.795,00	123.375.941,28	5.212.146,28 🟢	4,41 🟢
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	106.408.069,56	113.555.595,08	107.872.422,45	-5.683.172,63 🟢	-5,00 🟢
<b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>20.845.763,78</b>	<b>4.608.199,92</b>	<b>15.503.518,83</b>	<b>10.895.318,91 🟢</b>	<b>236,43 🟢</b>
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	8.509.630,14	19.138.585,00	11.152.134,74	-7.986.450,26 🟡	-41,73 🟡
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	21.173.961,51	60.471.854,35	15.408.617,74	-45.063.236,61 🟢	-74,52 🟢
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-12.664.331,37</b>	<b>-41.333.269,35</b>	<b>-4.256.483,00</b>	<b>37.076.786,35 🟢</b>	<b>89,70 🟢</b>
<b>Finanzmittelüberschuss /-fehlbetrag</b>	<b>8.181.432,41</b>	<b>-36.725.069,43</b>	<b>11.247.035,83</b>	<b>47.972.105,26 🟢</b>	<b>130,62 🟢</b>
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	6.198.000,00	35.501.974,94	29.303.974,94 🟢	472,80 🟢
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	2.931.789,86	2.748.200,00	39.270.703,68	36.522.503,68 🟡	1.328,96 🟡
<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-2.931.789,86</b>	<b>3.449.800,00</b>	<b>-3.768.728,74</b>	<b>-7.218.528,74 🟡</b>	<b>-209,24 🟡</b>
<b>Änderung Finanzmittelbestand</b>	<b>5.249.642,55</b>	<b>-33.275.269,43</b>	<b>7.478.307,09</b>	<b>40.753.576,52 🟢</b>	<b>122,47 🟢</b>

### 2.2.2 Investitionstätigkeit

Im Rahmen der Finanzrechnung ist insbesondere die kommunale Investitionstätigkeit von Bedeutung. Im Folgenden wird ersichtlich, wie sich die Ein- und Auszahlungen der Investitionstätigkeit insbesondere im Vergleich zur Haushaltsplanung darstellen.

## Investitionstätigkeit

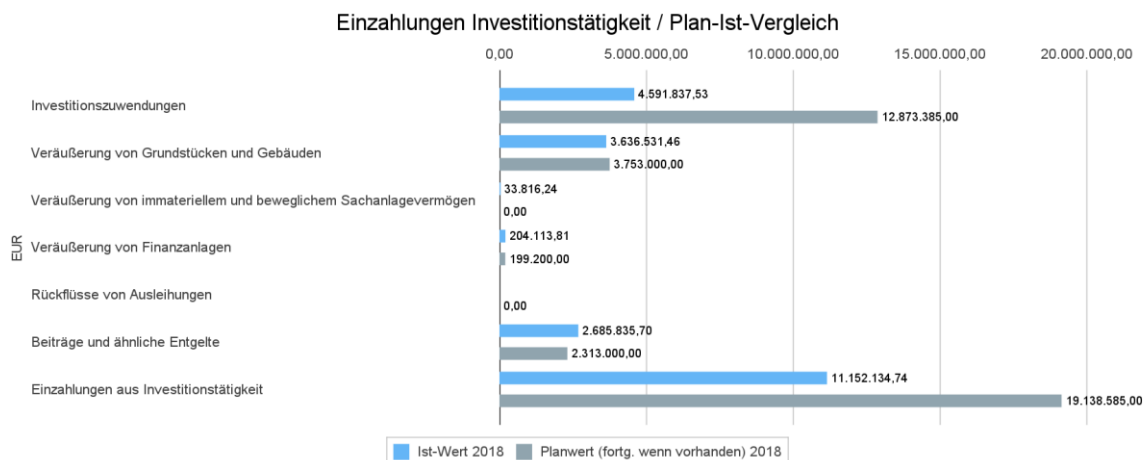
	Ergebnis 2017	Plan 2018	Ergebnis 2018	Abweichung 2018	Abweichung 2018 %
Investitionszuwendungen	6.350.653,85	12.873.385,00	4.591.837,53	-8.281.547,47	-64,33
Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	538.643,34	3.753.000,00	3.636.531,46	-116.468,54	-3,10
Einzahlungen aus Veräußerung von immateriellem und beweglichem Sachanlagevermögen	132.542,97	0,00	33.816,24	33.816,24	--
Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	18.486,77	199.200,00	204.113,81	4.913,81	2,47
Rückflüsse von Ausleihungen	--	0,00	--	0,00	--
Beiträge und ähnliche Entgelte	1.469.303,21	2.313.000,00	2.685.835,70	372.835,70	16,12
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit gesamt</b>	<b>8.509.630,14</b>	<b>19.138.585,00</b>	<b>11.152.134,74</b>	<b>-7.986.450,26 </b>	<b>-41,73 </b>
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	105.178,90	1.000,00	373.061,69	372.061,69	37.206,17
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	4.630.807,89	9.905.456,94	405.231,63	-9.500.225,31	-95,91
Auszahlungen für Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachanlagevermögen	4.527.549,54	10.119.164,04	3.944.366,70	-6.174.797,34	-61,02
Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	--	1.437.500,00	187.500,00	-1.250.000,00	-86,96
Auszahlungen für Baumaßnahmen	11.725.624,41	39.008.733,37	10.194.578,02	-28.814.155,35	-73,87
Gewährung von Ausleihungen	--	0,00	--	0,00	--
Sonstige investive Auszahlungen	184.800,77	0,00	303.879,70	303.879,70	--
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit gesamt</b>	<b>21.173.961,51</b>	<b>60.471.854,35</b>	<b>15.408.617,74</b>	<b>-45.063.236,61 </b>	<b>-74,52 </b>
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-12.664.331,37</b>	<b>-41.333.269,35</b>	<b>-4.256.483,00</b>	<b>37.076.786,35 </b>	<b>89,70 </b>

Die Einzahlungen aus Grundstücksveräußerungen ergaben sich im Wesentlichen aus dem Verkauf der Verwaltungsgebäude Bahnhofstraße 6 und Friedrich-Ebert-Straße 21 sowie aus dem Verkauf eines Grundstückes an die GeWoBau am Schwalbenweg und eines Erbbaurechtsobjektes an der Rohresmühlstraße. In den sehr viel höheren Beitragseinnahmen sind die erhobenen Vorausleistungen im Bereich des Kappelbergsteiges enthalten.

In den Auszahlungen für Baumaßnahmen sind im Bereich Hochbau vor allem enthalten die Sanierung des Alten Deutschen Gymnasiums, die energetische Sanierung der Zwieselerschule sowie die Anfinanzierung des Wohnbauprojektes Kreuzwegstraße. Im Bereich Tiefbau sind für den Straßen- und Kanalbau Kappelbergsteig Bauabschnitt IV, den Straßenbau Friedrichstraße sowie die Kanalsanierung Unterreichenbach die größten Auszahlungen angefallen.

Hinweis: Die Position Rückflüsse von Ausleihungen ist in den Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen enthalten.

## Einzahlungen aus Investitionstätigkeit im Plan-Ist-Vergleich



## Auszahlungen Investitionstätigkeit im Plan-Ist-Vergleich



Im Bereich der Baumaßnahmen sind in der Summe des Planansatzes auch die aus dem Vorjahr übertragenen Haushaltsausgaberreste enthalten. Insofern stellen die Ist-Ausgaben einen im Vergleich zu Vorjahren einen normalen Wert dar. Zusätzlich wurden über den Nachtrag zum Finanzhaushalt die ursprünglich veranschlagten Investitionen ebenfalls erhöht.

## 3 Vermögens- und Schuldenlage

Die Bilanz gibt die Vermögenssituation einer Kommune zum Stichtag wieder. Aus der folgenden Bilanzabbildung kann die Entwicklung der Bilanzdaten im Vergleich zum Vorjahr sowie die jeweiligen Anteile der Bilanzpositionen an der Bilanzsumme abgelesen werden.

Zur Erläuterung wird darauf hingewiesen, dass in den nachfolgend abgebildeten Bilanzsummen in den Aktiva die Summe der Forderungen brutto ohne die Wertberichtigung von Forderungen dargestellt ist. Die Summe der Wertberichtigung von Forderungen ist in den Passiva unter Position 3.4 (sonstige Rückstellungen) mit enthalten.

### Bilanz im Jahresvergleich

Bilanzposition	2017	2018	Veränderung absolut
1 - Anlagevermögen	249.582.433,36	251.788.591,24	2.206.157,88 →
1.1 - Immaterielle Vermögensgegenstände	18.369.900,92	19.037.061,02	667.160,10 →
1.2 - Sachanlagen	222.234.255,29	223.880.366,21	1.646.110,92 →
1.3 - Finanzanlagen	8.978.277,15	8.871.164,01	-107.113,14 ↘
2 - Umlaufvermögen	70.677.063,54	76.115.224,06	5.438.160,52 →
2.1 - Vorräte	215.995,04	231.533,73	15.538,69 →
2.2 - Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.865.481,90	17.484.778,70	-380.703,20 ↘
2.3 - Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00 →
2.4 - Liquide Mittel	52.595.586,60	58.398.911,63	5.803.325,03 →
3 - Aktive Rechnungsabgrenzung	13.178.431,61	8.926.345,07	-4.252.086,54 ↘
<b>Summe Aktiva</b>	<b>333.437.928,51</b>	<b>336.830.160,37</b>	<b>3.392.231,86 →</b>
1 - Eigenkapital	94.340.435,45	101.928.951,75	7.588.516,30 →
1.1 - Allgemeine Rücklage	71.994.590,67	71.079.970,52	-914.620,15 ↘
1.2 - Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00 →
1.3 - Ergebnisrücklage	0,00	9.000.000,00	9.000.000,00 →
1.4 - Summe vorgetragene Fehlbeträge und Jahresergebnis	13.469.616,62	13.345.844,78	-123.771,84 ↘
1.5 - Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	8.876.228,16	8.503.136,45	-373.091,71 ↘
2 - Sonderposten	82.561.090,88	88.061.998,46	5.500.907,58 →
2.1 - für aufzulösende Zuschüsse und Zuwendungen	43.944.256,69	48.088.118,93	4.143.862,24 →
2.2 - für Beiträge	25.267.595,77	26.046.808,64	779.212,87 →
2.3 - für den Gebührenaussgleich	7.511.070,67	8.688.803,90	1.177.733,23 →
2.4 - für Treuhandvermögen, Dauergrabpflege und Sonstiges	5.838.167,75	5.238.266,99	-599.900,76 ↘
3 - Rückstellungen	72.439.090,52	73.331.324,78	892.234,26 →
3.1 - Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen	55.034.216,00	57.654.676,00	2.620.460,00 →
3.2 - Altlastenrückstellungen	5.445.616,16	5.445.616,16	0,00 →
3.3 - Instandhaltungsrückstellungen	0,00	0,00	0,00 →
3.4 - Sonstige Rückstellungen	11.959.258,36	10.231.032,62	-1.728.225,74 ↘
4 - Verbindlichkeiten	81.448.346,88	70.821.715,73	-10.626.631,15 ↘
4.1 - Anleihen	0,00	0,00	0,00 →
4.2 - Kredite für Investitionen	49.725.829,97	45.956.989,33	-3.768.840,64 ↘
4.3 - Kassenkredite	0,00	0,00	0,00 →
4.4 - Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen gleichkommen	1.537.420,56	1.408.234,88	-129.185,68 ↘
4.5 - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.591.632,46	6.552.162,85	960.530,39 →
4.6 - Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	4.755.832,60	611.705,36	-4.144.127,24 ↘
4.7 - Sonstige Verbindlichkeiten	19.837.631,29	16.292.623,31	-3.545.007,98 ↘
5 - Passive Rechnungsabgrenzung	2.648.964,78	2.686.169,65	37.204,87 →
<b>Summe Passiva</b>	<b>333.437.928,51</b>	<b>336.830.160,37</b>	<b>3.392.231,86 →</b>

## Aufteilung des Sachanlagevermögens

Auf der Aktivseite der Bilanz stellen die Sachanlagen den größten Posten dar. Das Sachanlagevermögen wird nachfolgend in seiner Zusammensetzung und in den jeweiligen Veränderungen zum Vorjahr abgebildet.

### Sachanlagevermögen

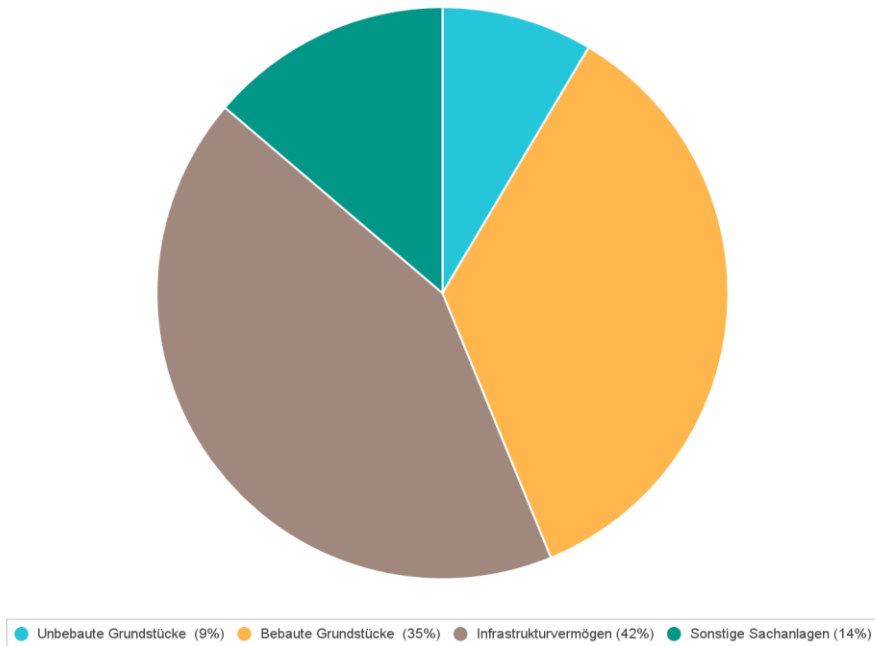
Bilanzposition	2017	2018	Veränderung absolut
<b>1.2 - Sachanlagen</b>	<b>222.234.255,29</b>	<b>223.880.366,21</b>	<b>1.646.110,92</b> →
1.2.1 - unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	19.206.712,27	19.136.235,11	-70.477,16 →
1.2.2 - bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	71.275.180,88	78.931.317,87	7.656.136,99 ↗
1.2.3 - Infrastrukturvermögen	97.105.988,10	94.995.449,68	-2.110.538,42 ↘
1.2.4 - Bauten auf fremdem Grund und Boden	2.664.705,32	2.564.927,35	-99.777,97 ↘
1.2.5 - Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	1.456.366,32	1.440.358,34	-16.007,98 ↘
1.2.6 - Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	2.577.874,06	2.399.008,16	-178.865,90 ↘
1.2.7 - Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.979.782,91	8.460.900,19	-518.882,72 ↘
1.2.8 - geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	18.967.645,43	15.952.169,51	-3.015.475,92 ↘

Die Summe der Anlagen im Bau ist im Verhältnis zu den Werten für Infrastrukturvermögen trotz Verminderung relativ hoch. Hier konnten aufgrund personeller Engpässe noch nicht alle bereits fertiggestellten Maßnahmen aktiviert werden. Auf deren Aktivierung wird in den Folgejahren verstärkt geachtet werden.

### Das Sachanlagevermögen in seiner Struktur und Entwicklung

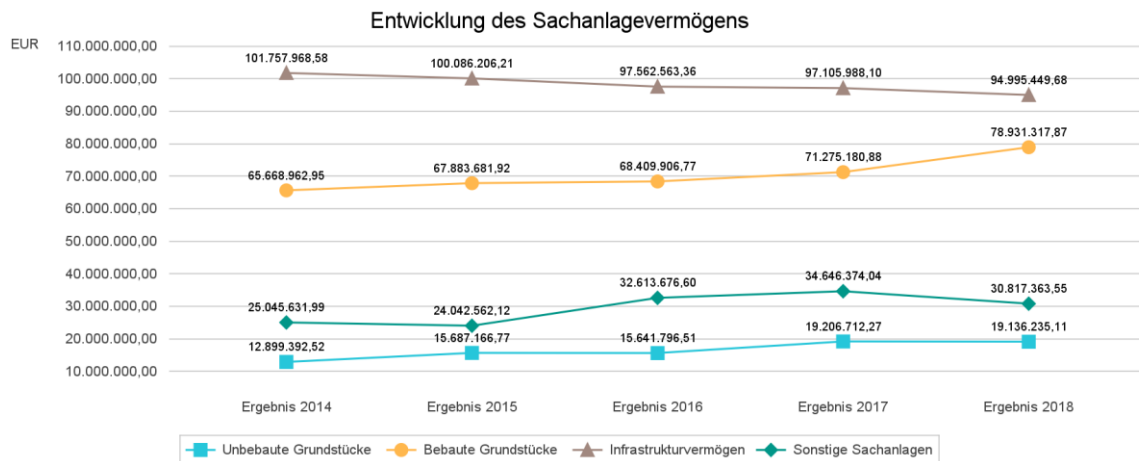
Im Folgenden wird die Struktur des Sachanlagevermögens in seinen wesentlichen Ausprägungen abgebildet:

Struktur des Sachanlagevermögens



### Entwicklung des Sachanlagevermögens

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens in den letzten 5 Jahren ergibt folgendes Bild:



### 4 Kennzahlen

Über Kennzahlen lassen sich komplexe finanzwirtschaftliche Zusammenhänge in komprimierter Form darstellen. Die Betrachtung der Kennzahlenentwicklung im Mehrjahresverlauf ermöglicht eine finanzpolitische Beurteilung der Haushaltsentwicklung in seinen wesentlichen Ausprägungen.

Für die dargestellten Zahlenreihen basieren die Planzahlen auf dem Stand nach den Nachtragshaushalten 2018 für 2019 bis 2021 bzw. 2019 für 2022.

## 4.1 Kennzahlen zur Ertrags- und Aufwandslage sowie zum Haushaltsergebnis

### 4.1.1 Steuern

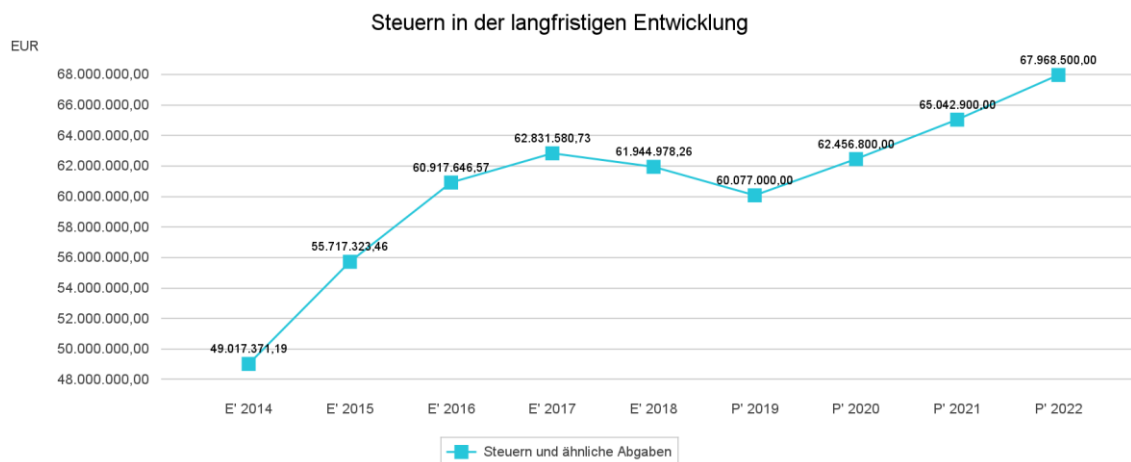
Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick auf die eingenommenen Steuern der unterschiedlichen Steuerarten im Zeitverlauf:

#### Steuern im Zeitverlauf

	E' 2017	E' 2018	P' 2019	P' 2020	P' 2021
Grundsteuer A	39.668,64	39.532,14	38.500	38.000	38.000
Grundsteuer B	7.281.107,54	6.321.686,12	6.350.000	6.400.000	6.450.000
Gewerbesteuer	27.668.484,45	25.920.839,00	23.175.000	23.916.600	24.777.600
Gemeindeanteil Einkommensteuer	27.642.402,00	29.455.866,00	30.314.500	31.903.200	33.578.300
Hundesteuer	199.918,10	207.055,00	199.000	199.000	199.000
Ausgleichsleistungen	--	--	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>62.831.580,73</b>	<b>61.944.978,26</b>	<b>60.077.000</b>	<b>62.456.800</b>	<b>65.042.900</b>

Hinweis: Der Wert Gemeindeanteil Einkommenssteuer enthält auch den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer.

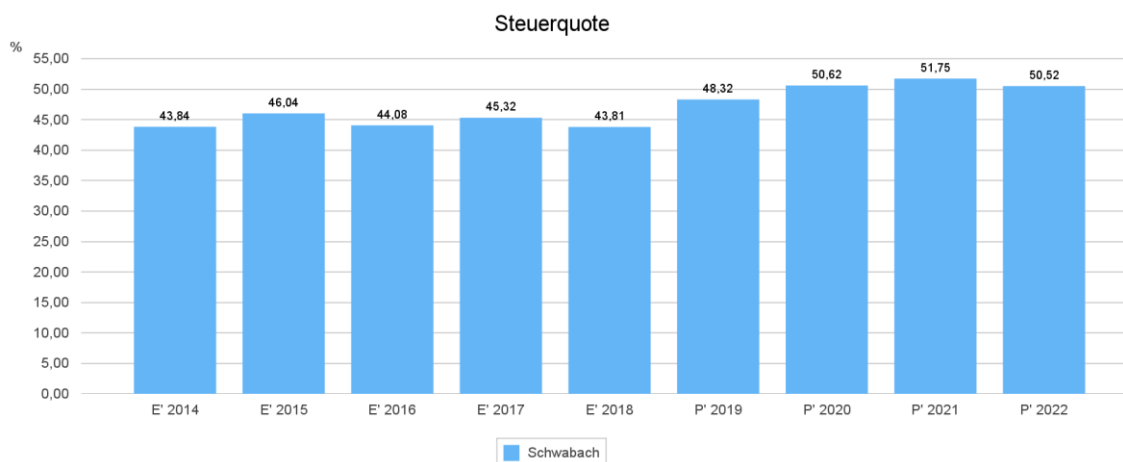
#### Die Entwicklung der Steuern und steuerähnlichen Abgaben im langfristigen Verlauf



#### Steuerquote

Die Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Kommune „selbst“ finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. Die Steuerquote bringt zum Ausdruck, in welchem prozentualen Maße die ordentlichen Erträge der Kommune aus Steuererträgen bestehen. Für eine realistische Ermittlung der Steuerkraft ist es erforderlich, die Gewerbe-

steuerumlage und den Aufwand für die Finanzierungsbeteiligung am Fonds Deutsche Einheit in Abzug zu bringen. Diese werden deshalb von den Steuererträgen und auch von den ordentlichen Erträgen bei der Berechnung der Kennzahl abgezogen.



#### 4.1.1.1 Entwicklung der Realsteuern - Hebesätze und Aufkommen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Hebesätze:

##### Entwicklung der Hebesätze

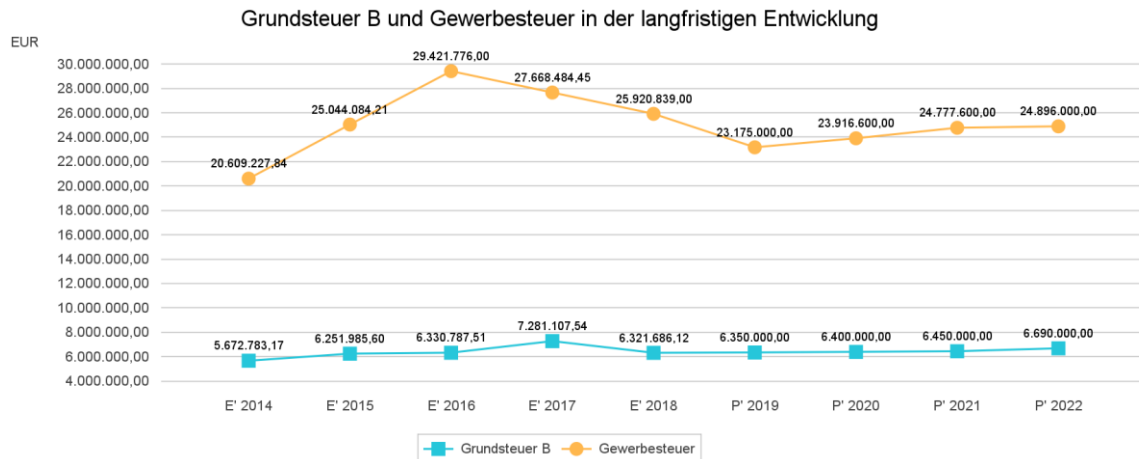
	E' 2014	E' 2015	E' 2016	E' 2017	E' 2018	P' 2019
Hebesatz Grundsteuer A	300	300	300	300	300	300
Hebesatz Grundsteuer B	390	450	450	450	450	450
Hebesatz Gewerbesteuer	390	390	390	390	390	390

Hinweis: Mit Beschluss des Stadtrates vom 12.12.2014 wurde der Hebesatz für die Grundsteuer B ab dem Haushaltsjahr 2015 von 390 v.H. auf 450 v.H. angehoben.

##### Grundsteuer B und Gewerbesteuer in der langfristigen Entwicklung

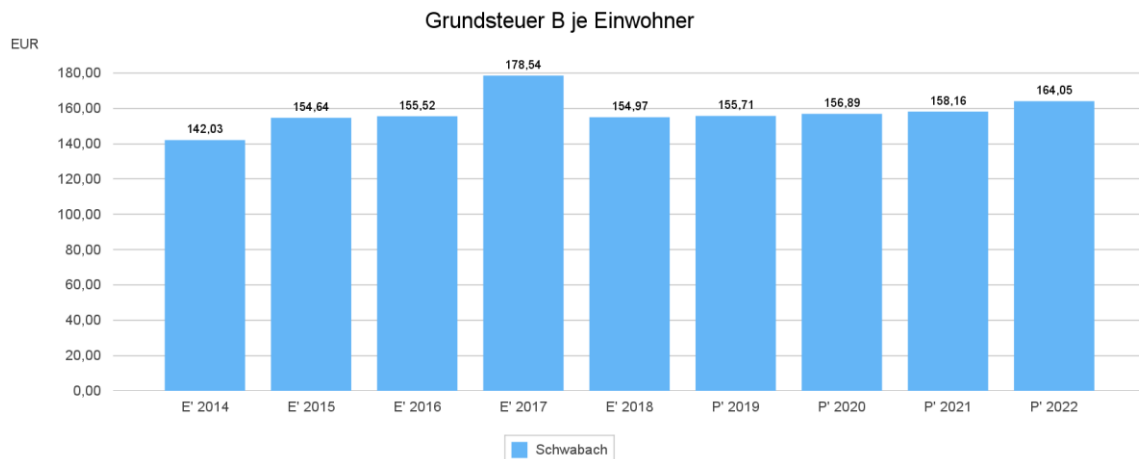
Aufgrund ihres finanziellen Volumens sind die Grundsteuer B sowie die Gewerbesteuer tragende Säulen auf der Ertragsseite des Haushalts. Die Betrachtung der langfristigen Entwicklung ergibt folgendes Bild:





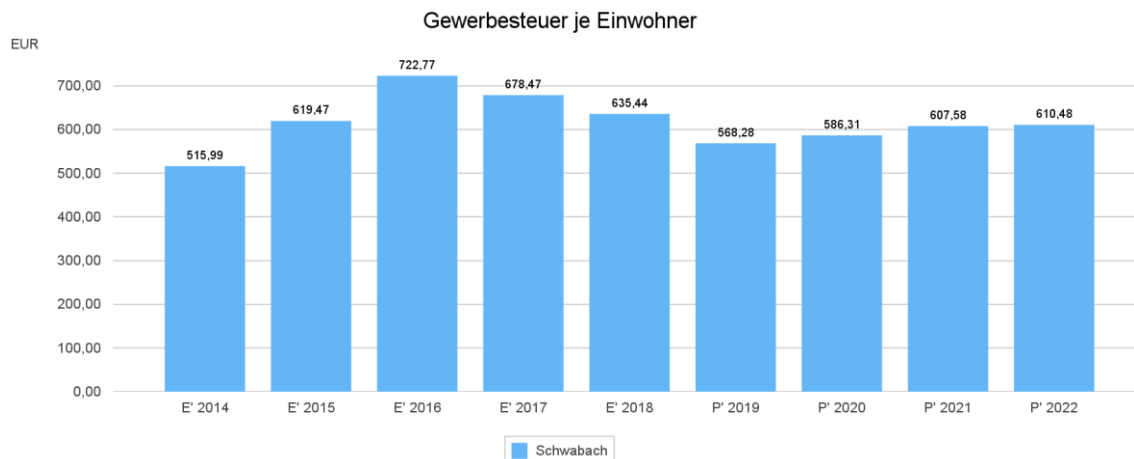
### Grundsteuer B je Einwohner

Um das Steueraufkommen in seiner Höhe besser einordnen zu können, bietet sich die einwohnerbezogene Betrachtung an:



### Gewerbesteuer je Einwohner

Nachfolgend wird die Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens in Relation zur Einwohnerzahl abgebildet:



#### 4.1.1.2 Gemeinschaftssteuern

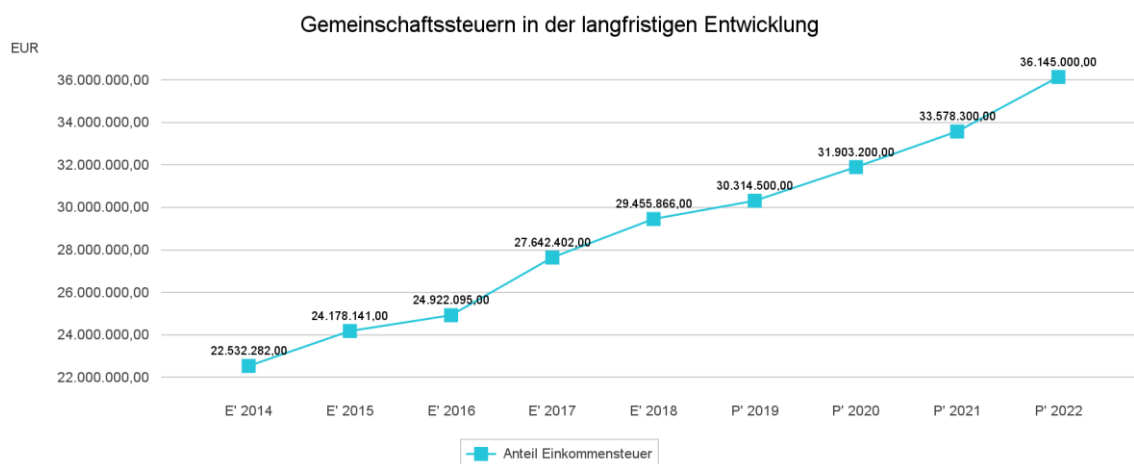
Die Gemeinschaftssteuern setzen sich aus den Anteilen an der Umsatzsteuer und der Einkommensteuer zusammen:

#### Gemeinschaftssteuern

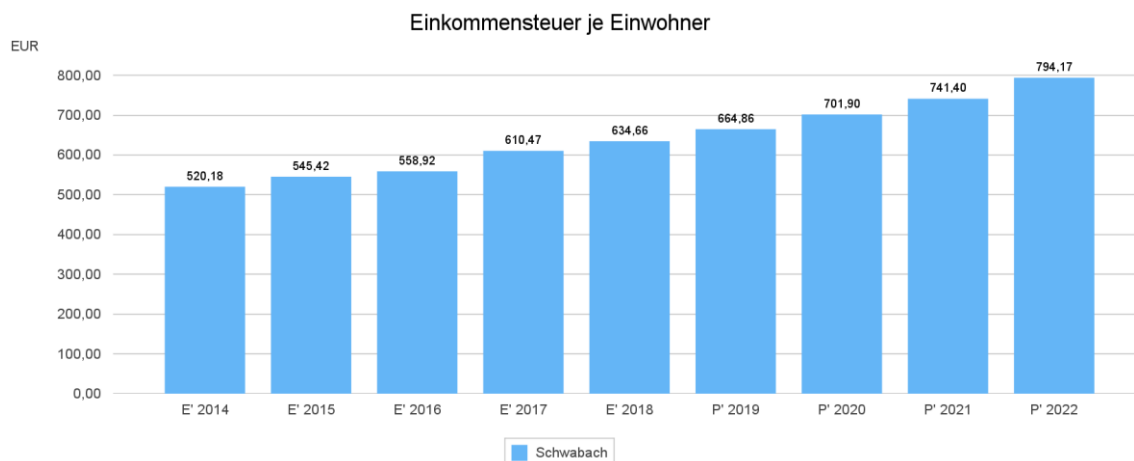
	E' 2017	E' 2018	P' 2019	P' 2020	P' 2021
Anteil Einkommensteuer	27.642.402,00	29.455.866,00	30.314.500	31.903.200	33.578.300

#### Gemeinschaftssteuern in der langfristigen Entwicklung

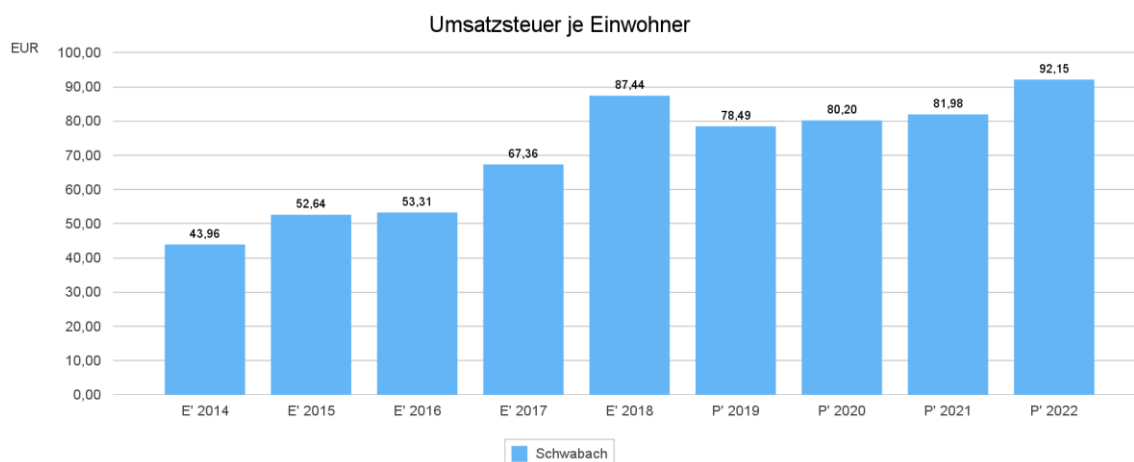
In der Langfristbetrachtung zeigt sich hinsichtlich der Gemeinschaftssteuern folgendes Bild:



#### Anteil Einkommensteuer je Einwohner



### Anteil Umsatzsteuer je Einwohner



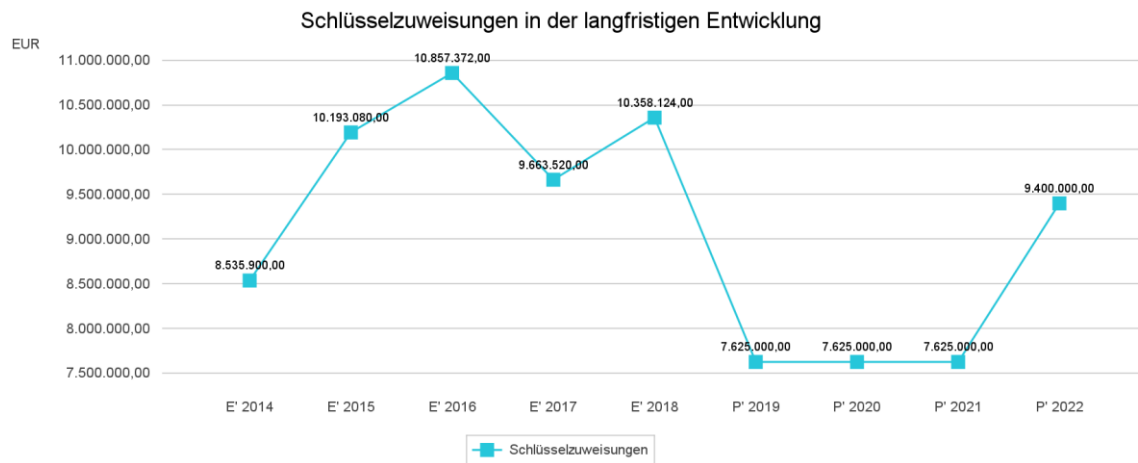
### 4.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen, wobei die Schlüsselzuweisungen eingehender betrachtet werden:

#### Erträge aus Zuwendungen und allgemeine Umlagen

	E' 2017	E' 2018	P' 2019	P' 2020	P' 2021
Schlüsselzuweisungen	9.663.520,00	10.358.124,00	7.625.000	7.625.000	7.625.000
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	8.442.853,16	9.035.042,31	8.625.820	8.587.420	8.587.420
Bedarfszuweisungen	--	--	0	0	0
Sonstige allgemeine Zuweisungen	5.013.595,80	5.248.523,66	4.686.000	4.686.000	4.686.000
Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen	2.036.358,64	1.985.888,44	2.134.690	2.134.690	2.134.690
<b>Summe</b>	<b>25.156.327,60</b>	<b>26.627.578,41</b>	<b>23.071.510</b>	<b>23.033.110</b>	<b>23.033.110</b>

## Schlüsselzuweisungen in der langfristigen Entwicklung



## Zuwendungsquote

Die Zuwendungsquote zeigt auf, wie hoch die Abhängigkeit von Zuweisungen und Zuschüssen ist. Wesentlicher Bestandteil dieser Erträge sind die Schlüsselzuweisungen vom Land. Die Zuwendungsquote errechnet sich als prozentualer Anteil der Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen einschließlich der Erträge aus der Auflösungen von Sonderposten (ohne allgemeine Umlagen und Erträge aus der Leistungsbeteiligung des Bundes) von den ordentlichen Erträgen insgesamt.

Die Zuwendungsquote korrespondiert mit der oben bereits dargestellten Steuerquote.



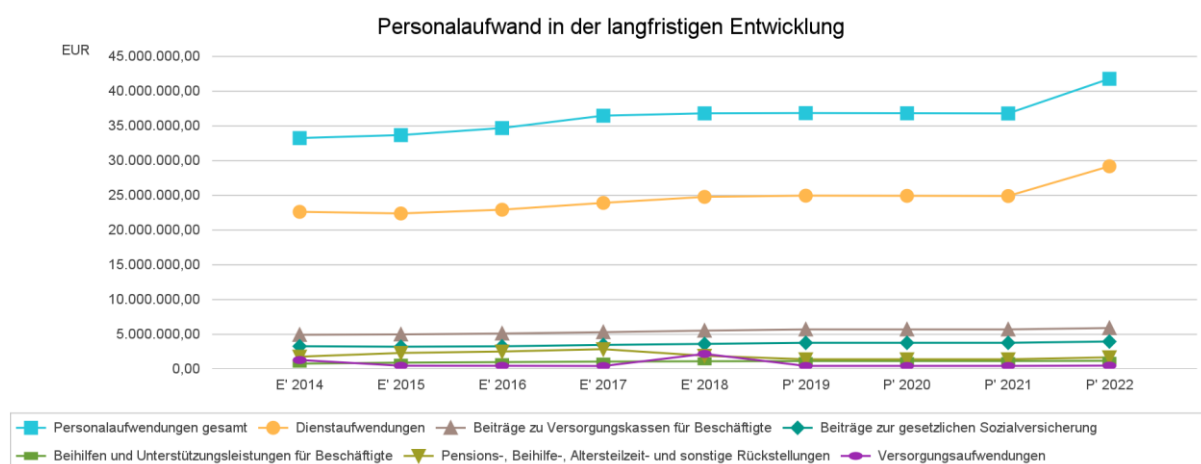
### 4.1.3 Personalaufwand

Die Personalaufwendungen stellen sich wie folgt dar:

## Personalaufwand

	E' 2017	E' 2018	P' 2019	P' 2020	P' 2021
<b>Personalaufwendungen gesamt</b>	<b>36.464.998,02</b>	<b>36.798.215,89</b>	<b>36.837.550</b>	<b>36.812.550</b>	<b>36.787.550</b>
Dienstaufwendungen	23.897.870,36	24.766.270,81	24.940.150	24.915.150	24.890.150
Beiträge zu Versorgungskassen für Beschäftigte	5.271.110,21	5.494.989,21	5.670.830	5.670.830	5.670.830
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	3.436.841,67	3.583.003,63	3.742.150	3.742.150	3.742.150
Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beschäftigte	1.034.680,62	1.079.555,97	1.115.080	1.115.080	1.115.080
Pensions-, Beihilfe-, Altersteilzeit- und sonstige Rückstellungen	2.824.495,16	1.874.396,27	1.369.340	1.369.340	1.369.340
<b>Versorgungsaufwendungen</b>	<b>397.593,00</b>	<b>2.145.975,00</b>	<b>411.000</b>	<b>411.000</b>	<b>411.000</b>

In der langfristigen Entwicklung des Personalaufwandes ergibt sich folgendes Bild:



## Personalintensität

Die Personalintensität bildet den prozentualen Anteil der Personalaufwendungen (ohne Beiträge zu Versorgungskasse für Beamte und Versorgungsrücklagen nach BBesG und BayVersRückIG) an den ordentlichen Aufwendungen insgesamt ab.

Sie ist ein Indikator dafür, welches Gewicht die Personalaufwendungen innerhalb des ordentlichen Aufwandes haben.



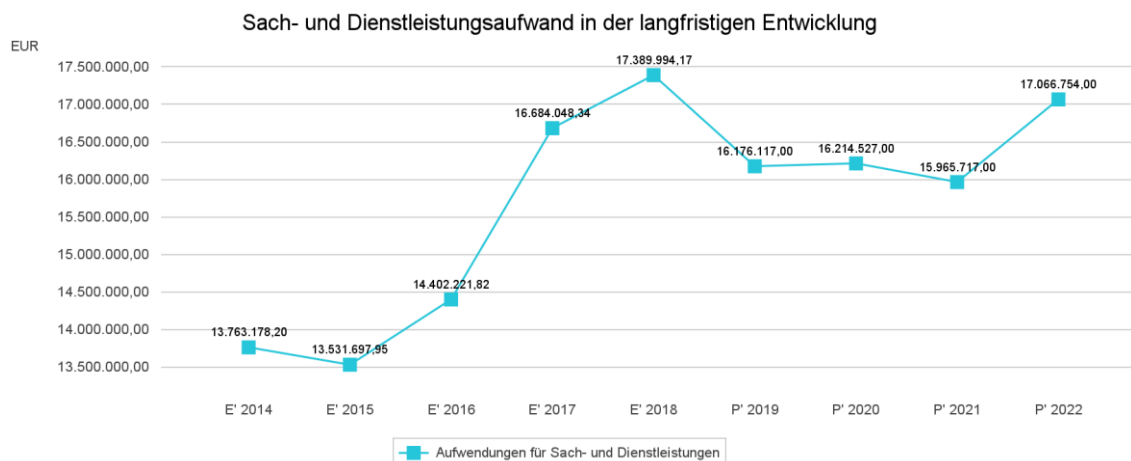
#### 4.1.4 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Entwicklung der Sach- und Dienstleistungen im Zeitverlauf ist den folgenden Aufstellungen zu entnehmen:

##### Entwicklung des Aufwandes für Sach- und Dienstleistungen

	E' 2017	E' 2018	P' 2019	P' 2020	P' 2021
Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	3.742.954,54	3.856.965,05	3.611.130	3.646.530	3.393.830
Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens sowie des beweglichen Vermögens (außer Fahrzeuge)	2.022.072,22	2.098.355,75	2.284.109	2.284.109	2.284.209
Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	3.852.257,48	3.878.831,33	4.193.452	4.194.462	4.194.952
Mieten und Pachten, Erbbauzinsen	2.500.338,29	3.137.404,29	1.293.525	1.293.525	1.293.525
Unterhaltung des beweglichen Vermögens	532.071,93	553.057,06	478.850	478.850	478.850
Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	324.541,46	413.543,24	489.120	489.120	489.420
Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	1.837.030,93	1.579.675,48	1.818.081	1.819.581	1.822.581
Aufwendungen für Erwerb von Vorräten	200.921,32	163.782,56	188.700	188.700	188.700
Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen	1.671.860,17	1.708.379,41	1.819.150	1.819.650	1.819.650
<b>Summe</b>	<b>16.684.048,34</b>	<b>17.389.994,17</b>	<b>16.176.117</b>	<b>16.214.527</b>	<b>15.965.717</b>

##### Sach- und Dienstleistungsaufwand in der langfristigen Entwicklung



### Sach- und Dienstleistungsintensität

Die Sach- und Dienstleistungsintensität lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Kommune für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat. Sie ist damit das Gegenstück zur Personalintensität. Die Sach- und Dienstleistungsintensität zeigt an, wie hoch der prozentuale Anteil der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne besondere Aufwendungen für Beschäftigte und ohne Aufwendungen für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen zuzüglich Erstattungen für Aufwendungen Dritter) vom ordentlichen Aufwand ist.



### 4.1.5 Transferaufwendungen

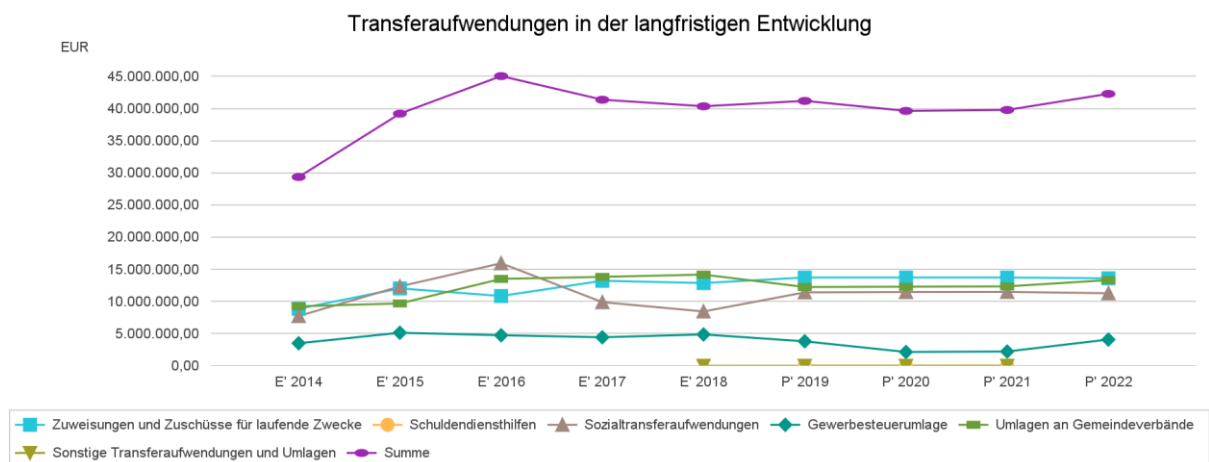
Auf der Aufwandsseite sind neben den Personal- und Sachaufwendungen die Transferaufwendungen von Bedeutung. Von besonderem Interesse sind hier die Entwicklungen bei den Umlagezahlungen an Gemeindeverbände sowie bei den Sozialtransfers. Zu den sonstigen Transferzahlungen zählen u.a. die Steuerbeteiligungen (Gewerbesteuerumlage, Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit) sowie die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke.

Nachfolgend ist die Entwicklung dieser Positionen abzulesen:

## Entwicklung der Transferaufwendungen

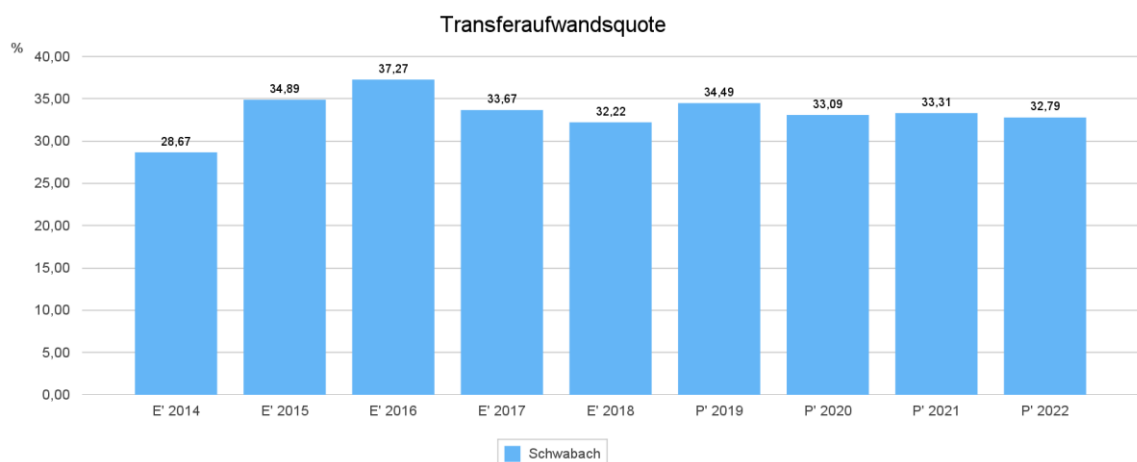
	E' 2017	E' 2018	P' 2019	P' 2020	P' 2021
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	13.222.489,33	12.866.319,78	13.728.919	13.728.919	13.728.919
Schuldendiensthilfen	--	--	0	0	0
Sozialtransferaufwendungen	9.898.168,84	8.446.342,27	11.418.586	11.469.586	11.489.586
Gewerbesteuerumlage	4.435.892,00	4.873.173,00	3.803.000	2.146.000	2.223.600
Umlagen an Gemeindeverbände	13.830.270,22	14.182.159,63	12.250.000	12.300.000	12.350.000
Sonstige Transferaufwendungen und Umlagen	--	0,00	5.000	5.000	5.000
<b>Summe</b>	<b>41.386.820,39</b>	<b>40.367.994,68</b>	<b>41.205.505</b>	<b>39.649.505</b>	<b>39.797.105</b>

## Transferaufwendungen in der langfristigen Entwicklung



## Transferaufwandsquote

Die Transferaufwandsquote gibt an, wie hoch der Anteil der Transferaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen des Haushaltes ist.





## 4.1.6 Haushaltsergebnis

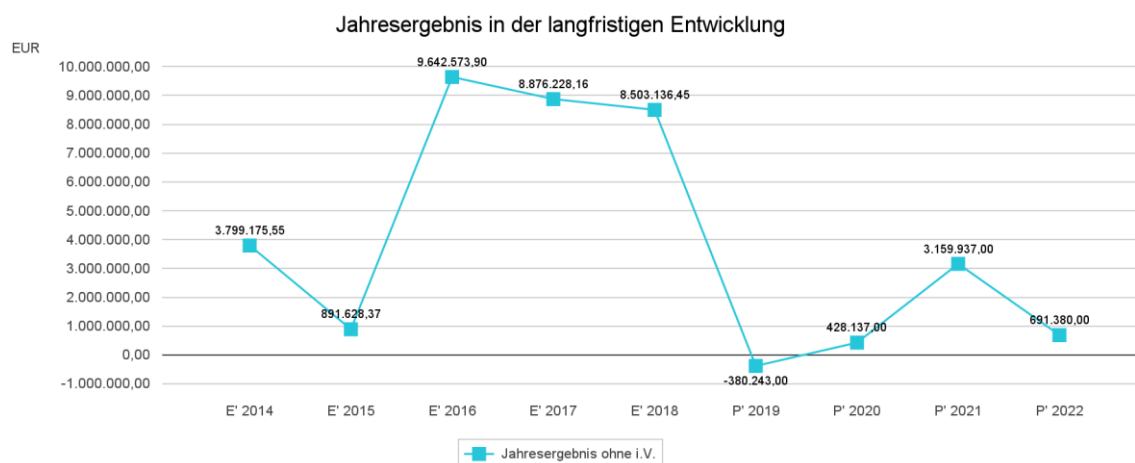
Die Entwicklung des Ergebnisses mit seinen Untergliederungen ist nachfolgend dargestellt:

### Entwicklung des Ergebnisses

	E' 2017	E' 2018	P' 2019	P' 2020	P' 2021
Ergebnis laufender Verwaltungstätigkeit	10.352.899,01	9.857.060,99	781.827	1.493.717	4.153.627
Finanzergebnis	-1.478.531,39	-1.260.834,72	-1.162.070	-1.065.580	-993.690
Ordentliches Ergebnis	8.874.367,62	8.596.226,27	-380.243	428.137	3.159.937
Außerordentliches Ergebnis	1.860,54	-93.089,82	0	0	0
Jahresergebnis	8.876.228,16	8.503.136,45	-380.243	428.137	3.159.937

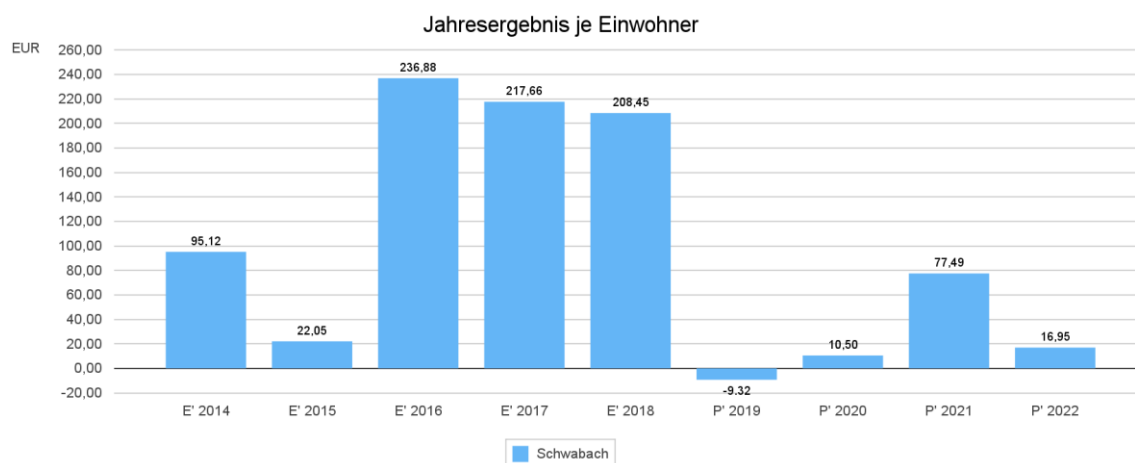
Hinweis: Basis ist der Nachtragshaushaltsplan 2018 mit Planungsjahren bis 2021.

### Jahresergebnis in der langfristigen Entwicklung



### Jahresergebnis je Einwohner

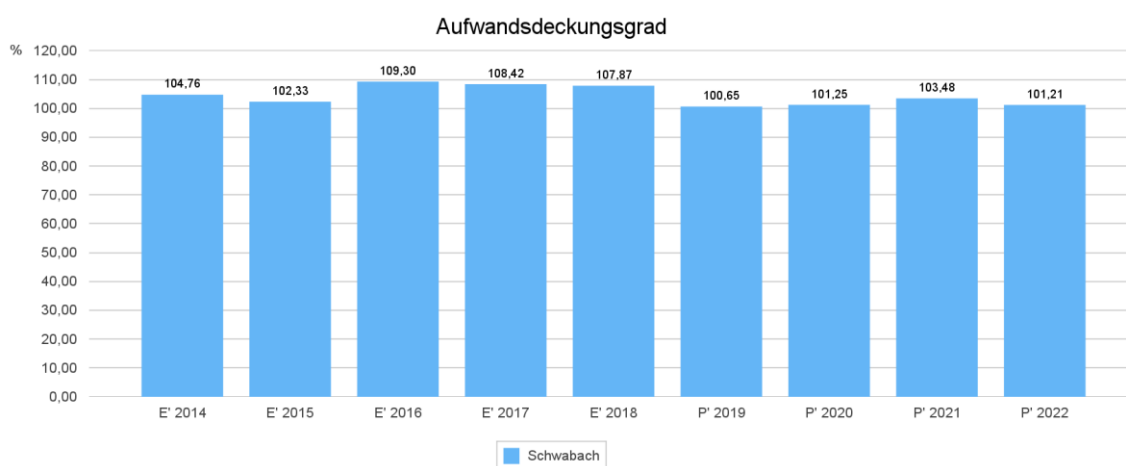
Die Kennzahl bildet das Jahresergebnis als Saldo von Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit und außerordentlichem Ergebnis bezogen auf einen Einwohner ab.



Unter Steuerungsgesichtspunkten ist nicht das außerordentliche Ergebnis, sondern das ordentliche Ergebnis relevant. Da sich dies aus dem Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit sowie dem Finanzergebnis zusammensetzt, werden nachfolgend auch Kennzahlen zu diesen Ergebnisgrößen dargestellt.

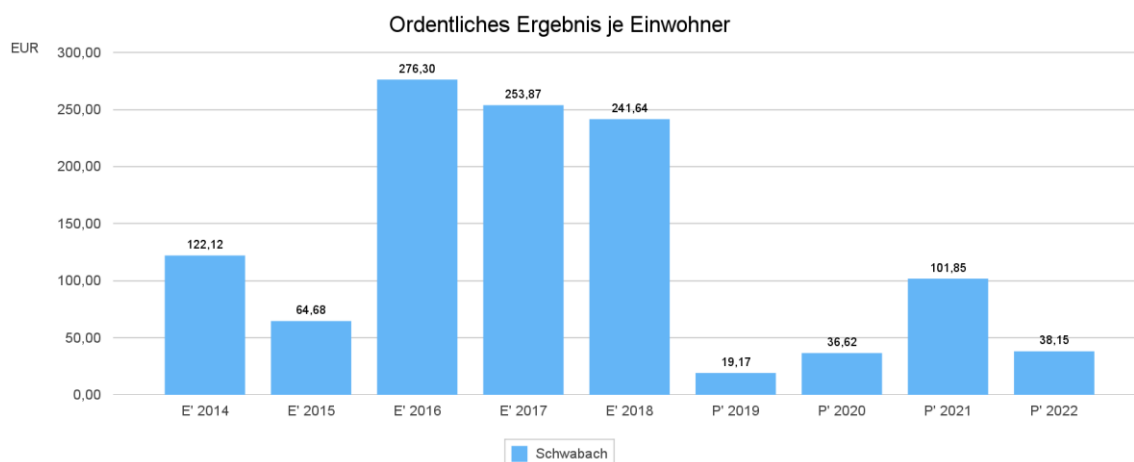
### Aufwandsdeckungsgrad (Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit)

Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung, d.h. einen Aufwandsdeckungsgrad von 100 % oder höher, erreicht werden.



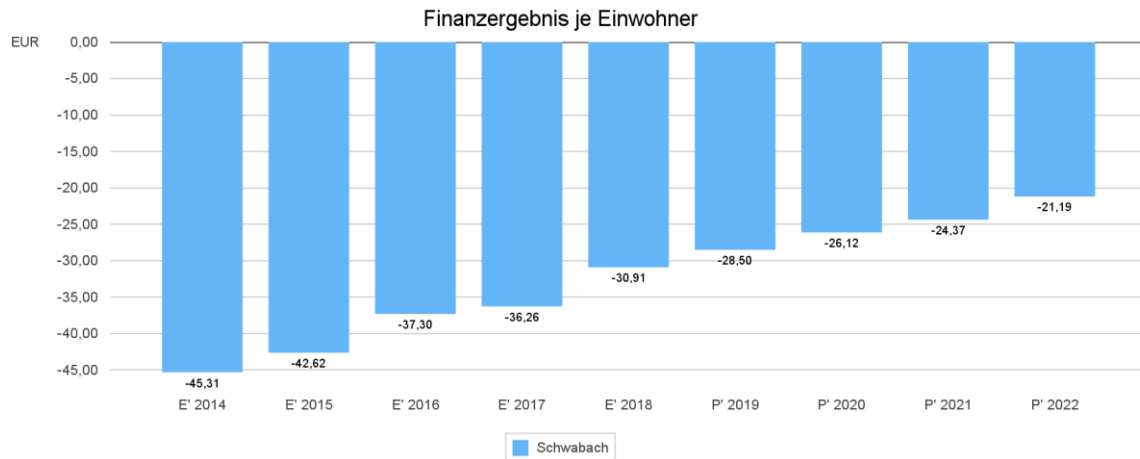
### Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit je Einwohner

Durch die Kennzahl wird deutlich, welches Ergebnis sich aus den ordentlichen Erträgen und ordentlichen Aufwendungen bezogen auf einen Einwohner darstellt. Die Kennzahl dient zur Konkretisierung des oben aufgeführten Aufwandsdeckungsgrades.



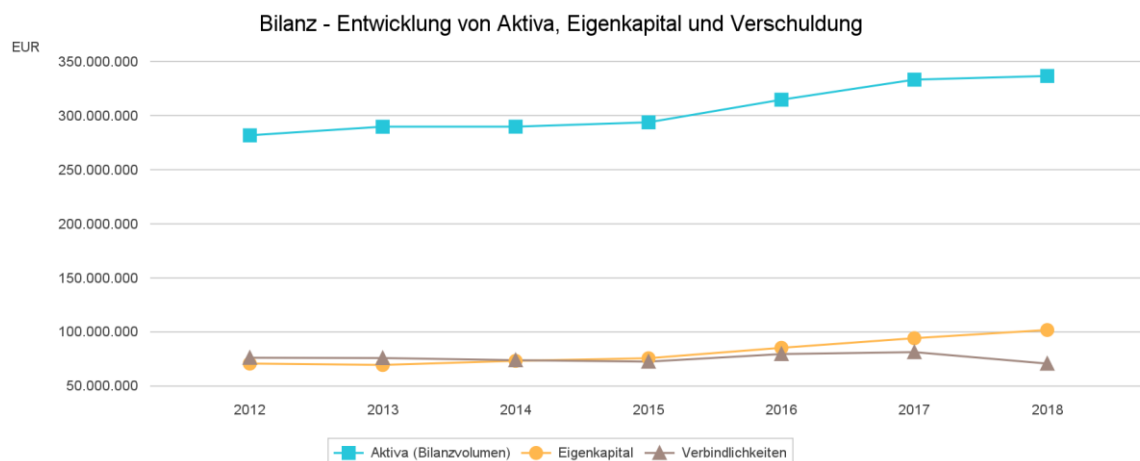
## Finanzergebnis je Einwohner

Die Kennzahl bildet das Finanzergebnis als Saldo aus Finanzerträgen und Finanzaufwendungen bezogen auf einen Einwohner ab.



## 4.2 Kennzahlen zur Bilanz

Nachfolgendes Schaubild zeigt die wesentlichsten Entwicklungen innerhalb der Bilanz, nämlich die Entwicklung des Bilanzvolumens und dessen Finanzierung durch Eigenkapital und Verbindlichkeiten.

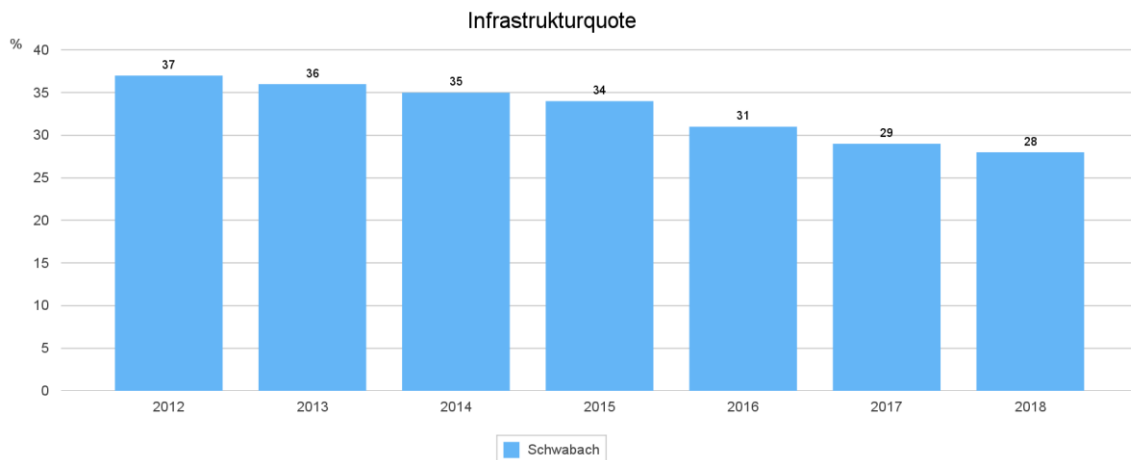


### 4.2.1 Kennzahlen zur Vermögenslage

#### Infrastrukturquote

Diese Kennzahl stellt ein Verhältnis zwischen dem Infrastrukturvermögen und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz her. Sie gibt Aufschluss darüber, mit welchem Prozentsatz das Gesamtvermögen in der kommunalen Infrastruktur gebunden ist. Die Kennzahl kann Hinweise auf etwaige Folgebelastungen geben, die aus der Infrastruktur resultieren. Es

handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



Der Anteil sinkt, weil Aktivierungen von Anlagen im Bau im Bereich des Infrastrukturvermögens noch nachzuholen sind. Zusätzlich haben die Investitionen im Bereich der Schulen das gesamte Anlagevermögen, nicht aber das Infrastrukturvermögen, erhöht.

### Abschreibungsintensität

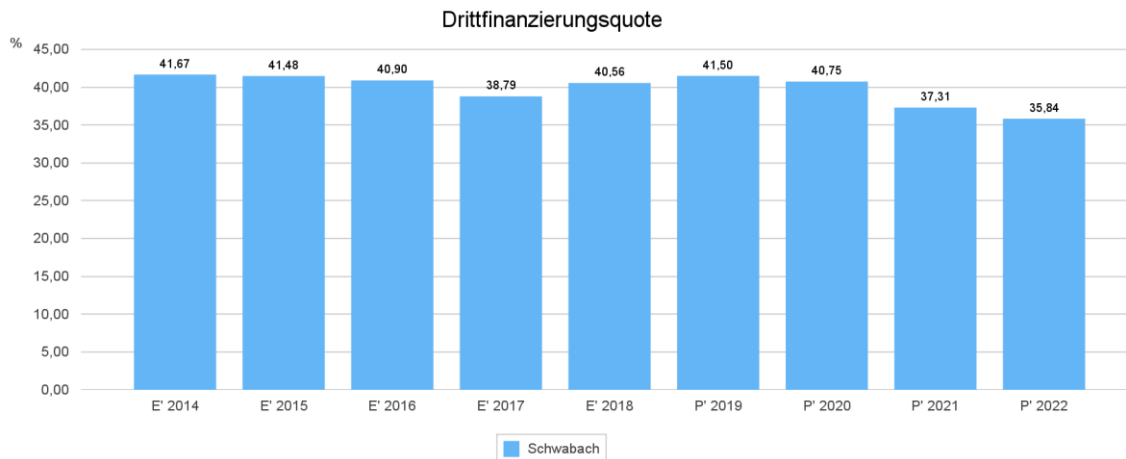
Die Kennzahl zeigt an, in welchem Umfang die Kommune durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird. Sie stellt den prozentualen Anteil der Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielles Vermögen und Finanzanlagen am ordentlichen Aufwand dar.



### Drittfinanzierungsquote

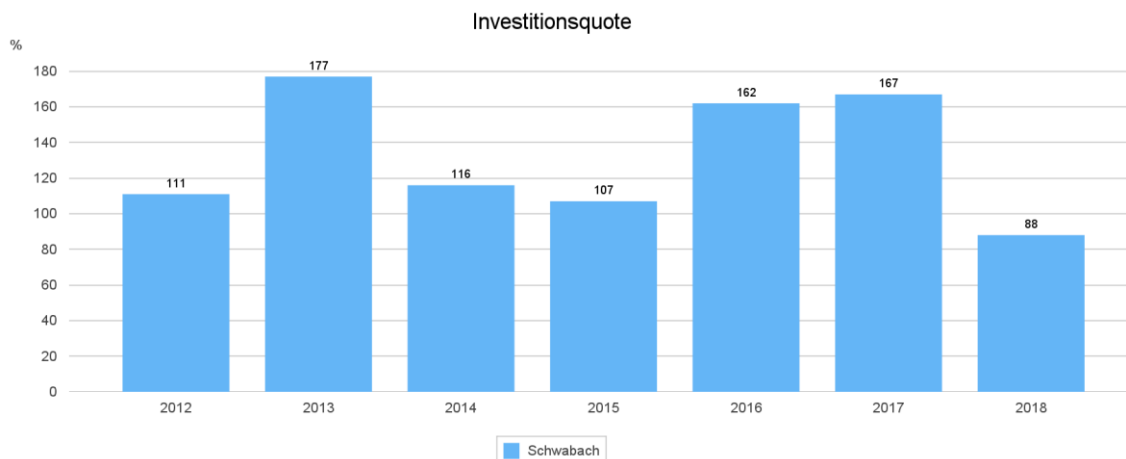
Die Kennzahl zeigt das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Haushaltsjahr. Sie gibt einen Hinweis auf die Frage, inwieweit die Erträge aus der Sonderpostenauflösung aus Zuweisungen, Beiträgen und Gebühren sowie sonstigen Sonderposten die Belastung des Haushaltes durch Abschreibungen für immaterielles Vermögen, Sach- und Finanzanlagen abmildern. Damit wird

auch deutlich, in welchem Maße Dritte an der Finanzierung des abnutzbaren Vermögens beteiligt waren bzw. werden.



### Investitionsquote

Die Investitionsquote bildet den prozentualen Anteil der Brutto-Investitionen (Zugänge und Zuschreibungen) an der Summe aus Abschreibungen und Abgängen des Anlagevermögens ab. Sie gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgängen neue Investitionen gegenüberstehen. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



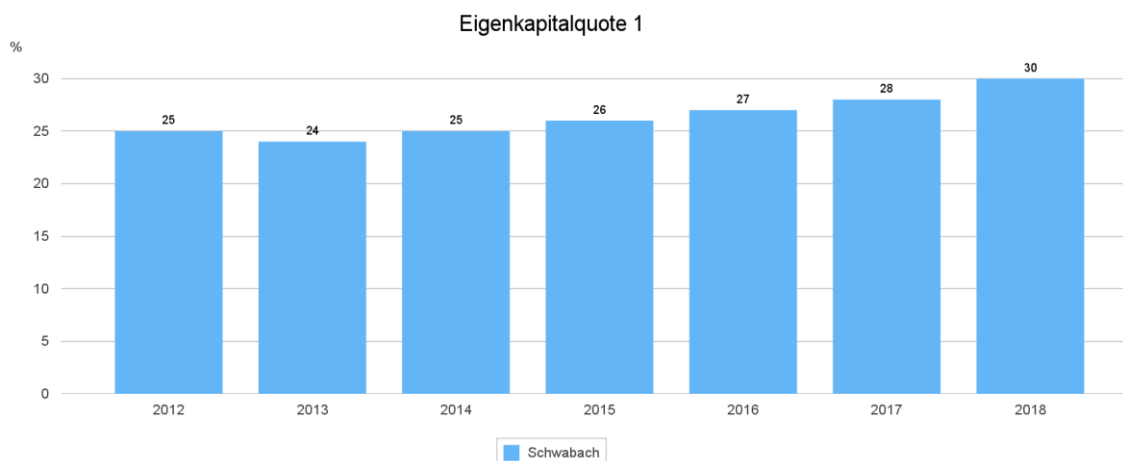
### 4.2.2 Kennzahlen zur Kapitalstruktur (haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation)

Neben dem Aufwandsdeckungsgrad, der im Abschnitt Haushaltsergebnis dargestellt wurde, werden nachfolgend noch weitere Kennzahlen zur Beurteilung der haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation betrachtet:

## Eigenkapitalquote 1

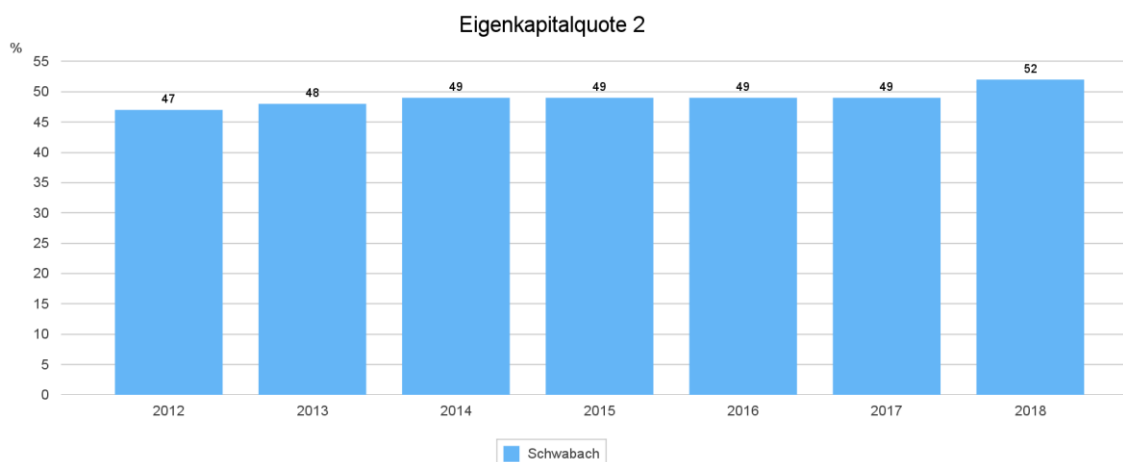
Um die Eigenkapitalausstattung beurteilen zu können, bietet sich die Betrachtung der Eigenkapitalquote 1 an. Die Eigenkapitalquote 1 misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) der Passivseite.

Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet wird.



## Eigenkapitalquote 2

Die Eigenkapitalquote 2 misst den Anteil des „wirtschaftlichen Eigenkapitals“ am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Weil die Sonderposten mit Eigenkapitalcharakter oft einen wesentlichen Ansatz in der Bilanz darstellen, wird bei dieser Kennzahl die Wertgröße Eigenkapital um die Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge erweitert. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.

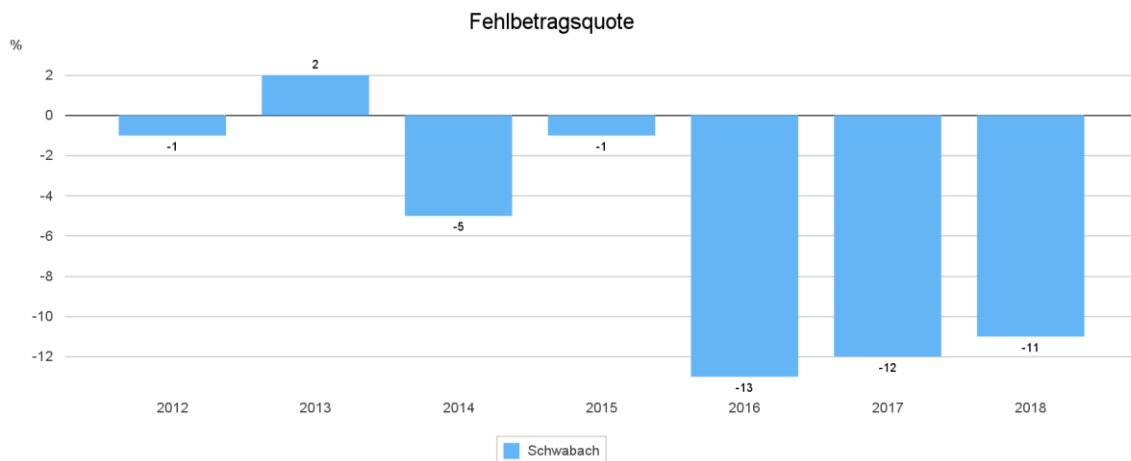


## Fehlbetragsquote

Die Kennzahl gibt Auskunft über den durch einen Fehlbetrag in Anspruch genommenen prozentualen Eigenkapitalanteil. Da mögliche Sonderrücklagen unberücksichtigt bleiben müssen, bezieht die Kennzahl ausschließlich die Ausgleichsrücklage und die allgemeine Rücklage ein.

Die Fehlbetragsquote soll möglichst niedrig sein. Bei einer negativen Fehlbetragsquote wird im Haushalt ein Überschuss erwirtschaftet.

Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.

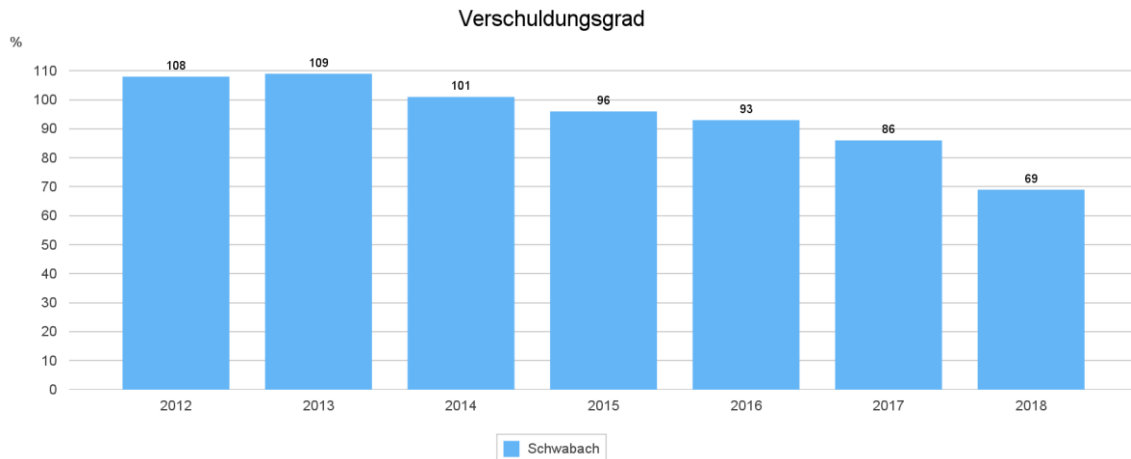


## 4.2.3 Kennzahlen zur Finanzstruktur und Verschuldung

### Verschuldungsgrad

Der Verschuldungsgrad zeigt den prozentualen Anteil der bilanziellen Verbindlichkeiten am bilanziellen Eigenkapital an. Die Kennzahl bildet also das Verhältnis von Verbindlichkeiten zum Eigenkapital ab. Liegt der Verschuldungsgrad über 100%, übersteigen die Verbindlichkeiten das ausgewiesene Eigenkapital.

Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.

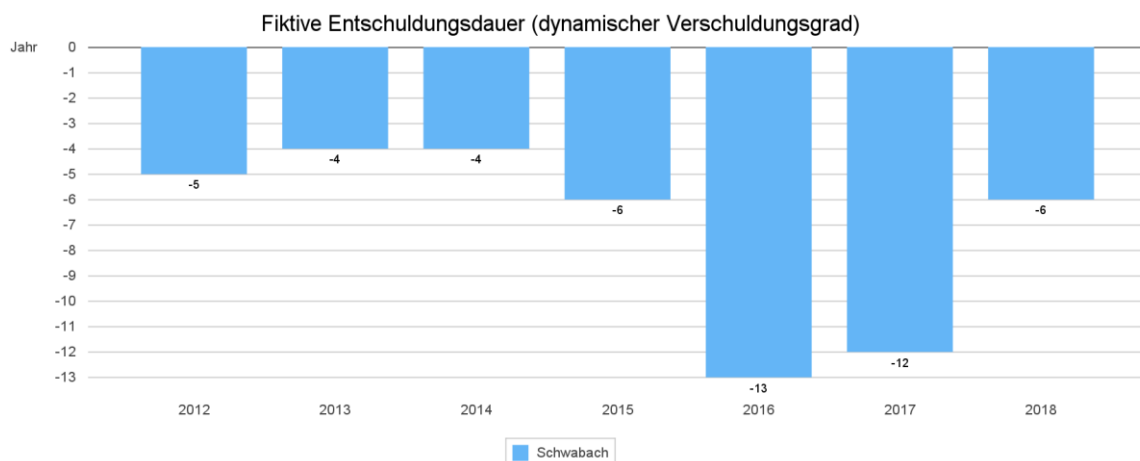


### Dynamischer Verschuldungsgrad

Mit Hilfe des Dynamischen Verschuldungsgrades lässt sich die Schuldentilgungsfähigkeit der Kommune beurteilen. Sie hat dynamischen Charakter, weil sie mit dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit aus der Finanzrechnung eine zeitraumbezogene Größe enthält. Dieser Saldo zeigt bei jeder Kommune an, in welcher Größenordnung freie Finanzmittel aus ihrer laufenden Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Haushaltsjahr zur Verfügung stehen und damit zur möglichen Schuldentilgung genutzt werden könnten.

Der Dynamische Verschuldungsgrad gibt an, in wie vielen Jahren es unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich wäre, die Effektivverschuldung aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln vollständig zu tilgen (Entschuldungsdauer). Die Effektivverschuldung ergibt sich aus den Sonderposten für den Gebührenaussgleich zuzüglich Rückstellungen zuzüglich Verbindlichkeiten gem. Bilanz abzüglich liquide Mittel und abzüglich der kurzfristigen Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr gem. Forderungsspiegel geteilt durch den Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Finanzrechnung).

Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



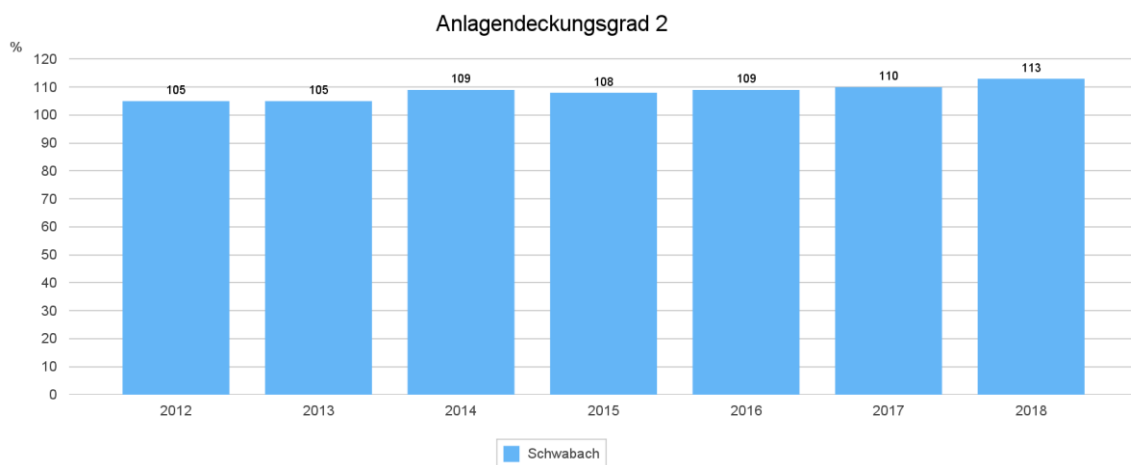


Erläuterung: Die in die Berechnung einbezogenen Rückstellungen enthalten auch den dort ausgewiesenen Betrag für die Wertberichtigung von Forderungen.

## Anlagendeckungsgrad 2

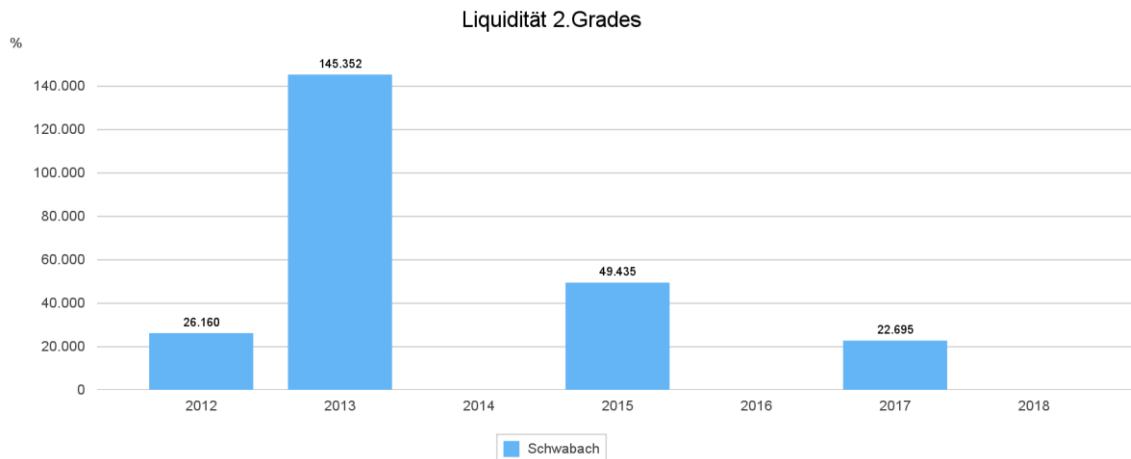
Der Anlagendeckungsgrad 2 gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert sind. Bei der Berechnung dieser Kennzahl werden dem Anlagevermögen die langfristigen Passivposten Eigenkapital, Sonderposten mit Eigenkapitalanteilen (SoPo Zuwendungen und Beiträge) und langfristiges Fremdkapital (langfristige Verbindlichkeiten, Pensionsrückstellungen und Rückstellungen für Deponien und Altlasten) gegenübergestellt.

Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



## Liquidität 2 Grades

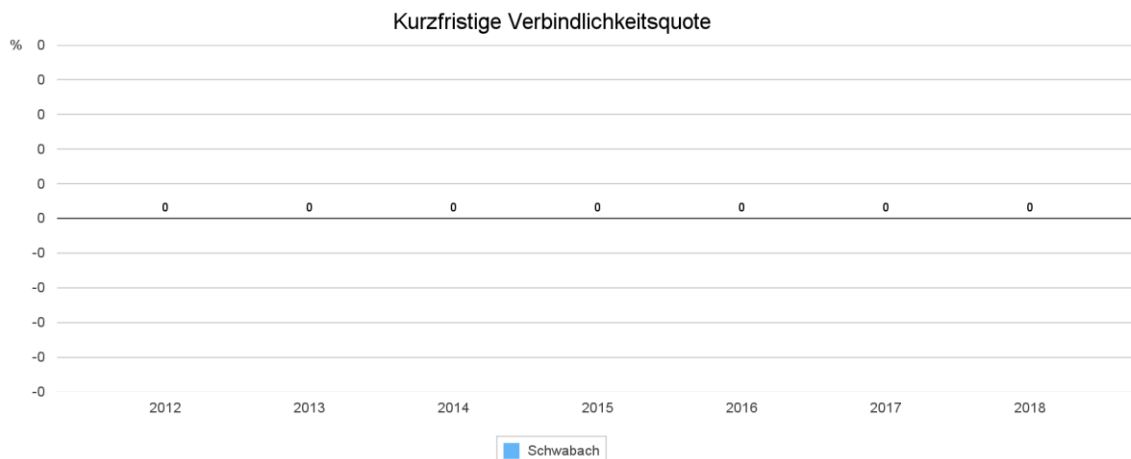
Die Kennzahl gibt stichtagsbezogen Auskunft über die kurzfristige Liquidität der Kommune. Sie zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



Hinweis: Die Nullwerte in einigen Haushaltsjahren sind darauf zurückzuführen, dass keine kurzfristigen Verbindlichkeiten < 1 Jahr in der Verbindlichkeitenübersicht der betreffenden Jahresabschlüsse ausgewiesen sind.

### Kurzfristige Verbindlichkeitsquote

Wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital (Restlaufzeit von bis zu einem Jahr) belastet wird, kann mit Hilfe der Kurzfristigen Verbindlichkeitsquote beurteilt werden. Hierbei werden die kurzfristigen Verbindlichkeiten <1 Jahr durch die Bilanzsumme geteilt. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.

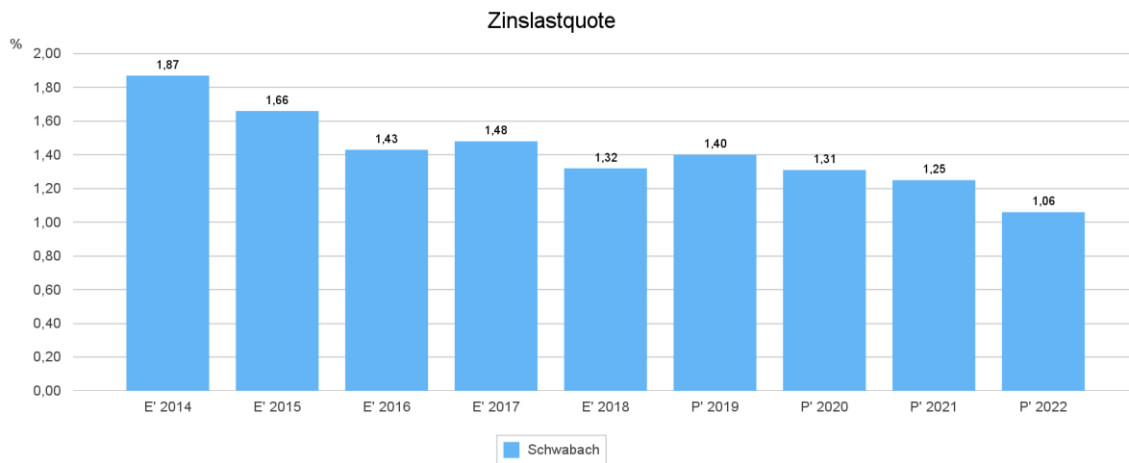


Hinweis: Die Nullwerte in einigen Haushaltsjahren sind darauf zurückzuführen, dass keine kurzfristigen Verbindlichkeiten < 1 Jahr in der Verbindlichkeitenübersicht der betreffenden Jahresabschlüsse ausgewiesen sind.

### Zinslastquote

Die Kennzahl stellt die Finanzaufwendungen (Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen) ins Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen. Die Zinslastquote zeigt, welche Belastung

aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den ordentlichen Aufwendungen des operativen Verwaltungsgeschäftes besteht.



## 5 Prognosebericht - Risiken und Chancen

Im Rechenschaftsbericht wird auf die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der Kommune eingegangen. Angesprochen werden im Folgenden:

- Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital
- Entwicklung der Verschuldung
- Bevölkerungsentwicklung, Altersstrukturen
- Entwicklung von Wirtschaft und Arbeitsmarkt

### 5.1 Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital

Ausgehend von den Jahresergebnissen lassen sich Prognosen zur voraussichtlichen Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals ableiten. Grundsätzlich gilt: Überschüsse stärken das Eigenkapital und Fehlbeträge gehen zu Lasten des Eigenkapitals.

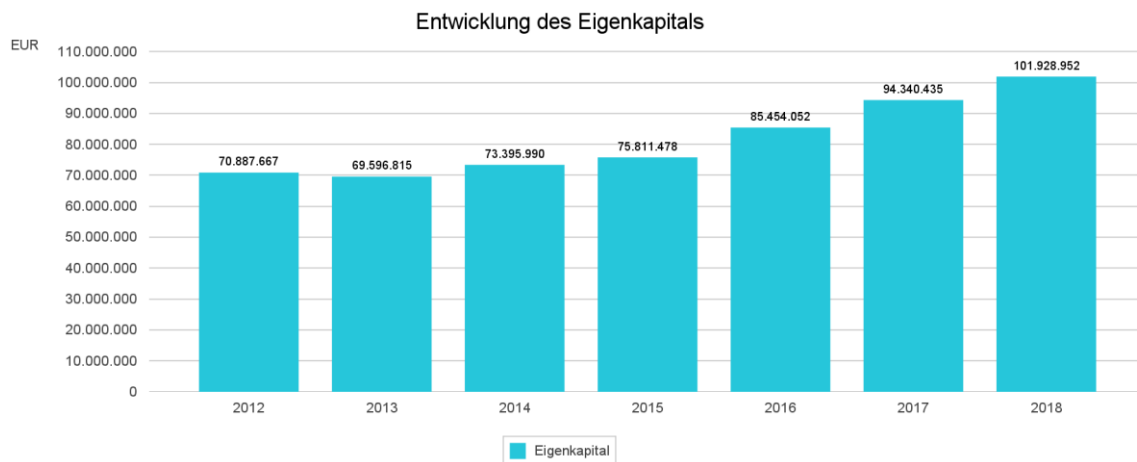
Nachfolgend wird die Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals in den zurückliegenden Jahren dargestellt. Ausgehend von den Jahresergebnissen der Haushaltsplanung im Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung lassen sich Prognosen zur weiteren Entwicklung des Eigenkapitals anstellen. Im Zuge dieser Prognose bleiben mögliche Erträge und Aufwendungen aus Verrechnungen mit der Allgemeinen Rücklage außen vor. Hierbei handelt es sich um Wertveränderungen bei Finanz- und Sachanlagevermögen, also Erträge aus Veräußerung von Vermögen und Verluste aus Abgang von Vermögen, die direkt mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet werden und nicht in das Jahresergebnis einfließen.

Das Eigenkapital hat sich im Vergleichszeitraum bis 2018 kontinuierlich nach oben entwickelt. Dies ist auf die hohen Einnahmen aus Gewerbesteuer sowie dem Einkommensteueranteil zurückzuführen, die zu sehr guten Ergebnissen und hohen Überschüssen aus laufender Verwaltung in der Finanzrechnung führten. Die hohe Steuereinnahmekraft der Stadt führt jeweils 2 Jahre zeitverzögert zu Auswirkungen im kommunalen Finanzausgleich. So ist

mit sinkenden Schlüsselzuweisungen und einer steigenden Bezirksumlage zu rechnen. Um zumindest die steigende Bezirksumlage abzufedern, werden in der Bilanz entsprechende Rückstellungen gebildet, die im jeweiligen Jahr ertragswirksam aufgelöst werden können.

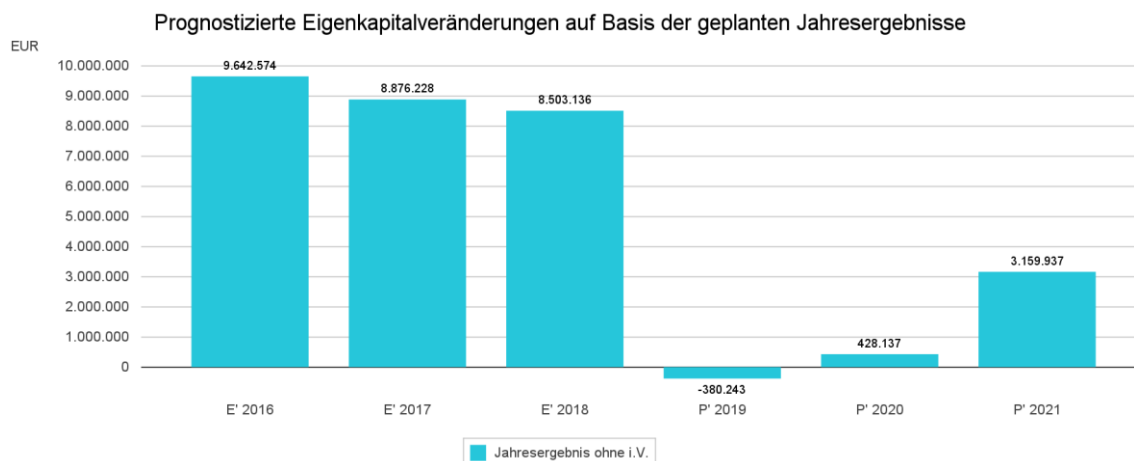
Für die künftigen Jahre wird mit wieder sinkenden Steuereinnahmen gerechnet. Die Auswirkungen im kommunalen Finanzausgleich werden erst zwei Jahre verzögert mit evtl. Erhöhungen eintreten. Insoweit werden für die Planungsjahre auch schlechtere Jahresergebnisse angenommen. Die Stadt könnte gezwungen sein, evtl. negative Jahresergebnisse durch Inanspruchnahme der gebildeten Ergebnisrücklage auszugleichen.

Die für künftige Jahre angenommene Ergebnisverschlechterung hat sofort eine Verminderung des Eigenkapitals zur Folge. Es ist jedoch aus der Aktivierung von Anlagevermögen eine gegenläufige Entwicklung anzunehmen. Bei einer Erhöhung des Sachanlagevermögens auf der Aktivseite der Bilanz erhöht sich innerhalb des Eigenkapitals die Nettoposition Allgemeine Rücklage ohne dass hier eine Entwicklung des Jahresergebnisses beeinflusst.



### Jahresergebnisse verändern das Eigenkapital

Die folgende Aufstellung zeigt die nach jetzigem Kenntnisstand geplanten zukünftigen Jahresergebnisse. Aus Ihnen lässt sich ableiten, in welcher Höhe sich in etwa das bilanzielle Eigenkapital pro Jahr (nicht kumulativ) verändern wird.



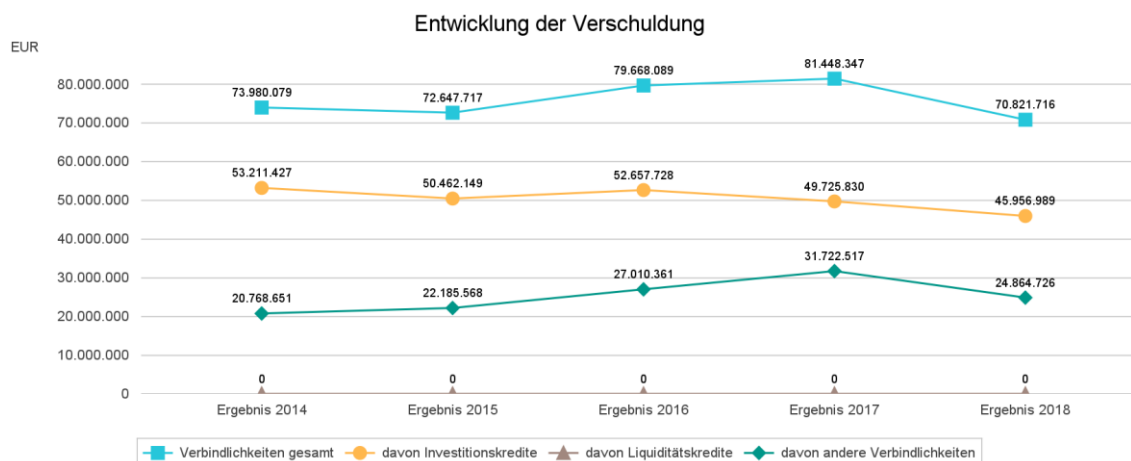
Die hier dargestellte Entwicklung basiert auf den Zahlen des Planungszeitraumes 2019 bis 2021 nach dem Stand des Nachtragshaushaltes 2018. Im bereits verabschiedeten Nachtragshaushaltsplan 2019 konnte für 2019 ein positives Jahresergebnis von 1.798.800 € erreicht werden. Für die darin dargestellten Planungsjahre bis 2022 werden allerdings überwiegend negative Ergebnisse erwartet, die sich durch die aktuelle Planung des Haushaltes 2020 wieder verändern.

## 5.2 Entwicklung der Verschuldung

Das Jahresergebnis hat ebenso Auswirkungen auf die Verschuldung. Dargestellt wird die Entwicklung der Verschuldung in den zurückliegenden Perioden, wobei insbesondere nach langfristig finanzierten Investitionskrediten und kurzfristigen Liquiditätskrediten unterschieden wird.

### Entwicklung der Verbindlichkeiten (in Tsd. EUR)

	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018
Verbindlichkeiten gesamt	73.980	72.648	79.668	81.448	70.822
davon Investitionskredite	53.211	50.462	52.658	49.726	45.957
davon Liquiditätskredite	0	0	0	0	0
davon andere Verbindlichkeiten	20.769	22.186	27.010	31.723	24.865



In der Summe der Kreditverbindlichkeiten sind Kredite zur Deckung des allgemeinen Haushaltes, für den kostenrechnenden Bereich (Abwasserentsorgung) sowie zur Finanzierung von Grunderwerb enthalten.

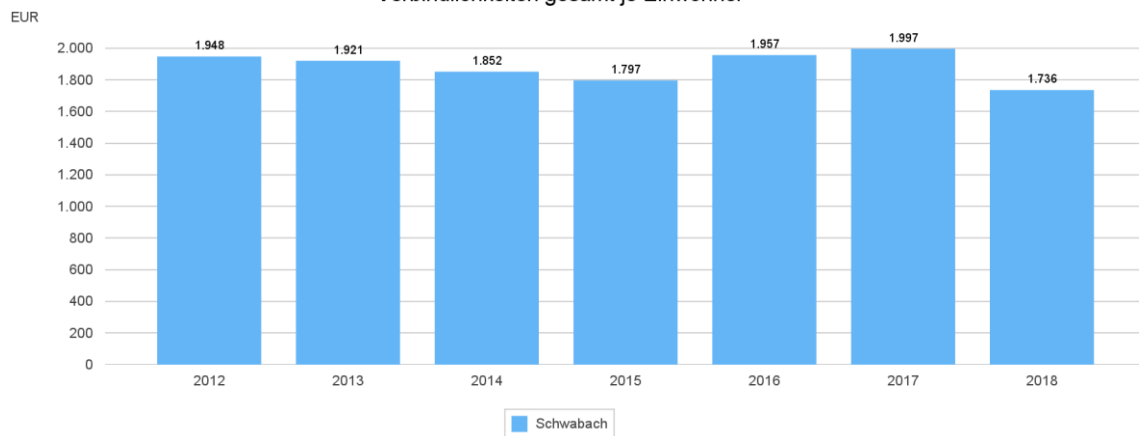
In den Jahren 2019 und 2020 können neben der ordentlichen Tilgung zwei Darlehen in Höhe von insgesamt etwa 1,4 Mio. € außerordentlich getilgt werden. Im Jahr 2019 werden nach jetziger Kenntnis keine Kredite aufgenommen werden müssen. Auf Grund der fortschreitenden ordentlichen und außerordentlichen Tilgung wird die Verschuldung weiter abnehmen.

In den Werten der "anderen Verbindlichkeiten" werden die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Transferleistungen und sonstigen Verbindlichkeiten dargestellt. Zu den sonstigen Verbindlichkeiten zählen hauptsächlich Verbindlichkeiten gegenüber Versorgungskassen für Beamte und Verbindlichkeiten gegenüber dem Freistaat Bayern aus Zuwendungen für Investitionen, die auf der Aktivseite der Bilanz noch in Anlagen im Bau abgebildet sind.

### Verschuldung je Einwohner

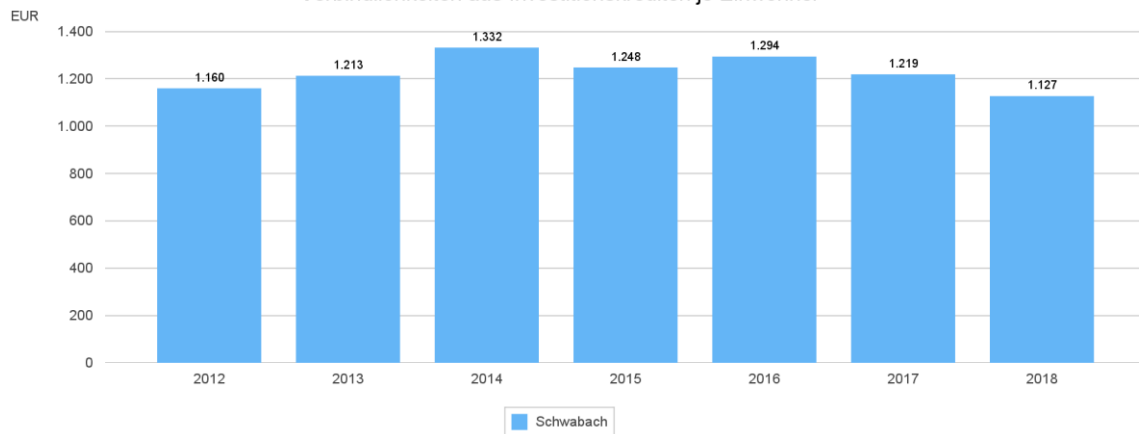
Um die örtliche Situation besser einschätzen zu können, bietet sich die einwohnerbezogene Betrachtung an. Dargestellt werden die Verbindlichkeiten insgesamt sowie die darin enthaltenen Investitions- und Liquiditätskredite bezogen auf einen Einwohner.

Verbindlichkeiten gesamt je Einwohner



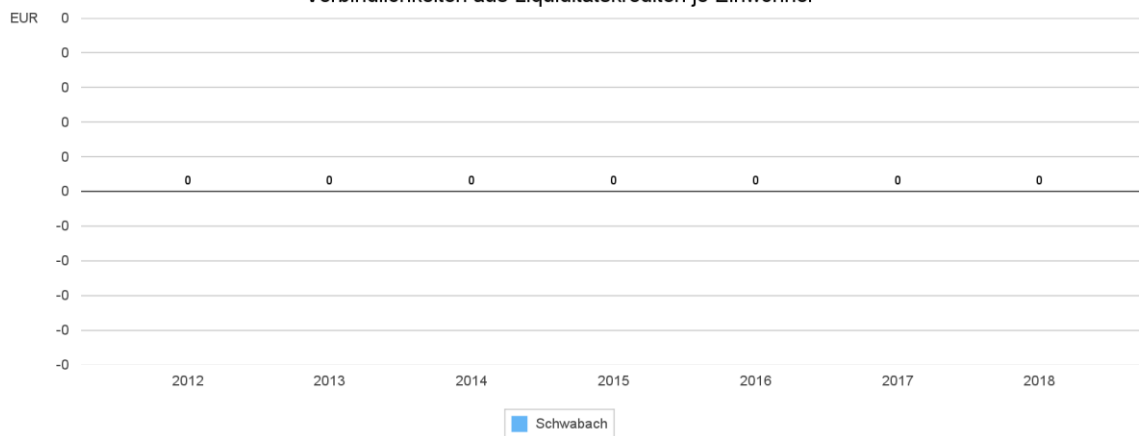
Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten je Einwohner

Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten je Einwohner



Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten je Einwohner

Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten je Einwohner



Hinweis: Die Stadt Schwabach hat keine Liquiditätskredite aufgenommen.

### 5.3 Bevölkerungsentwicklung, Altersstruktur

Die Einschätzung der weiteren Bevölkerungsentwicklung ist Grundlage für jede Art von strategischer Planung in Kommunalverwaltungen. Bedingt durch den allgemeinen demografischen Trend haben die meisten deutschen Kommunen einen Bevölkerungsrückgang sowie eine zunehmend alternde Bevölkerung zu verzeichnen. Dies erfordert für die Zukunft eine Anpassung der kommunalen Angebote für Kinder und Jugendliche sowie Senioren.

Die Entwicklung der Bevölkerung nach Anzahl und Altersaufbau ist nur bedingt kommunal beeinflussbar. Der gesamtgesellschaftliche Trend zu einer schrumpfenden und immer älter werdenden Gesamtbevölkerung ist heute unumkehrbar, wobei die örtlichen Ausprägungen durchaus stark variieren können.

Die Anzahl derer, die durch Erwerbseinkommen Sozialversicherungsbeiträge und Steuern erwirtschaften, wird langfristig schrumpfen; der Anteil derer, die auf staatliche Transferleistungen (z.B. Grundsicherung im Alter) angewiesen sind, wird steigen. Dies wird unweigerlich zu einer weiteren Belastung der staatlichen und kommunalen Finanzsysteme führen.

Die zentrale Frage der örtlichen Politik ist daher nicht, ob der Prozess aufgehalten werden kann. Vielmehr geht es um den hierdurch entstehenden Anpassungs- und Gestaltungsbedarf, d.h. wann und in welchem Maße eine quantitative und inhaltliche Neuausrichtung der kommunalen Dienstleistungspalette erfolgen muss.

Der Bericht soll eine Orientierung darüber ermöglichen, wie die örtliche Situation mit Blick auf folgende Kriterien einzuschätzen ist:

- Bevölkerungsentwicklung im Zeitverlauf
- Veränderungen bei einzelnen Altersgruppen (Zielgruppen)

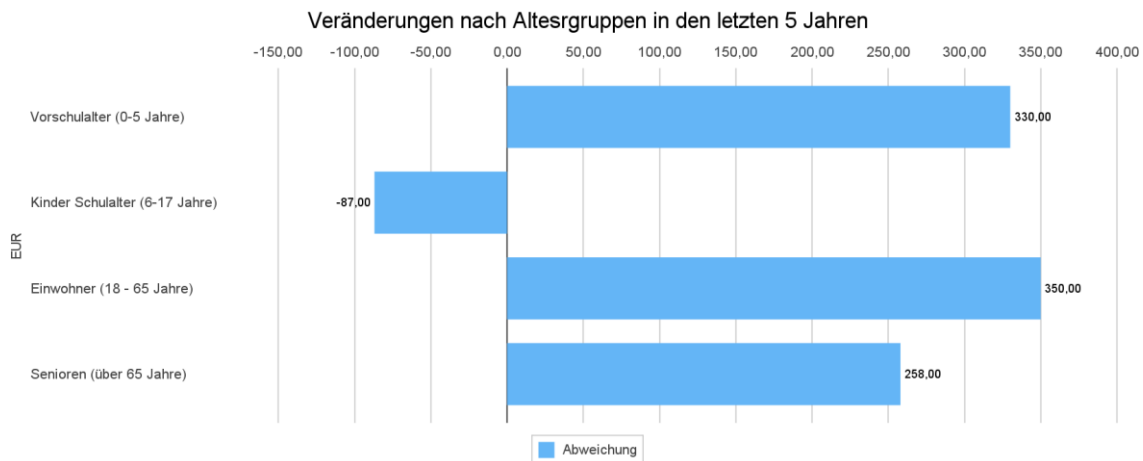
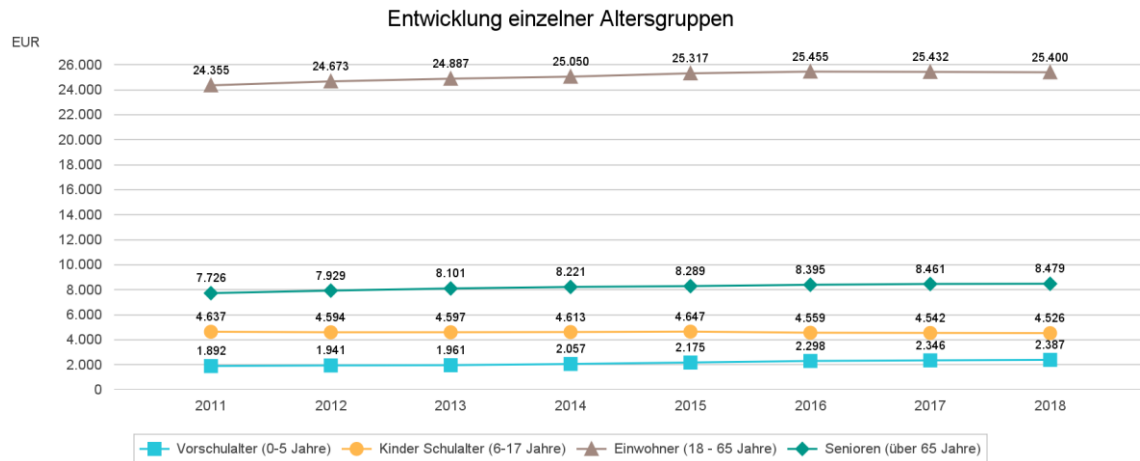
#### Einwohnerentwicklung gesamt und nach Altersgruppen

Die Entwicklung der Einwohnerzahl sowie der einzelnen Altersgruppen stellt sich wie folgt dar:

#### Einwohnerentwicklung

	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018
Einwohner	39.941	40.428	40.707	40.781	40.792
Kinder im Vorschulalter (0-5 Jahre)	2.057	2.175	2.298	2.346	2.387
davon Kinder Krippenalter (0-2 Jahre)	1.064	1.142	1.203	1.190	1.214
davon Kinder Kindergartenalter (3-5 Jahre)	993	1.033	1.095	1.156	1.173
Kinder Schulalter (6-17 Jahre)	4.613	4.647	4.559	4.542	4.526
Einwohner (18 - 65 Jahre)	25.050	25.317	25.455	25.432	25.400
Senioren (über 65 Jahre)	8.221	8.289	8.395	8.461	8.479



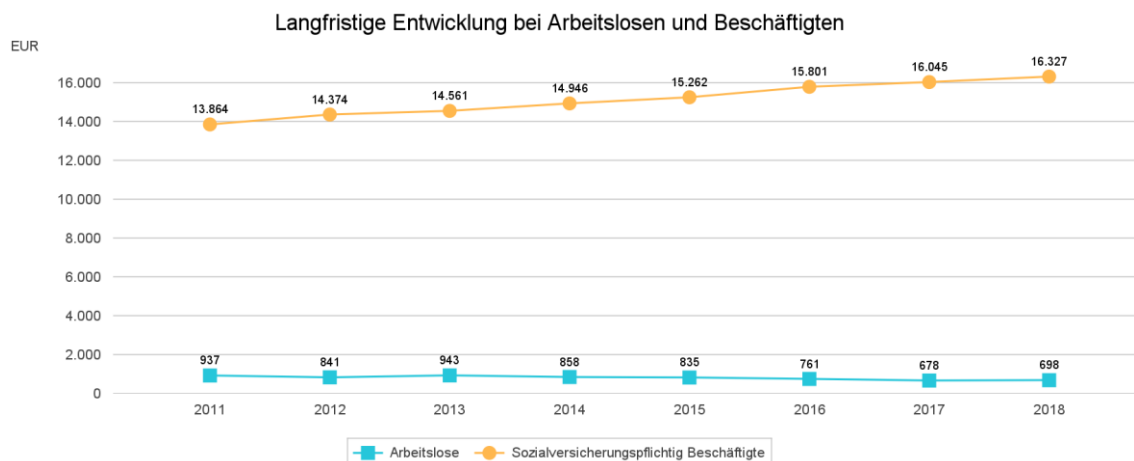


## 5.4 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Neben der Bevölkerungsentwicklung im Allgemeinen sind auch die Entwicklungen am örtlichen Arbeitsmarkt von Bedeutung für den kommunalen Haushalt (Gewerbesteuer, Sozialtransferaufwendungen). Neben den Arbeitslosenzahlen werden auch die Zahlen zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten als Indikatoren herangezogen.

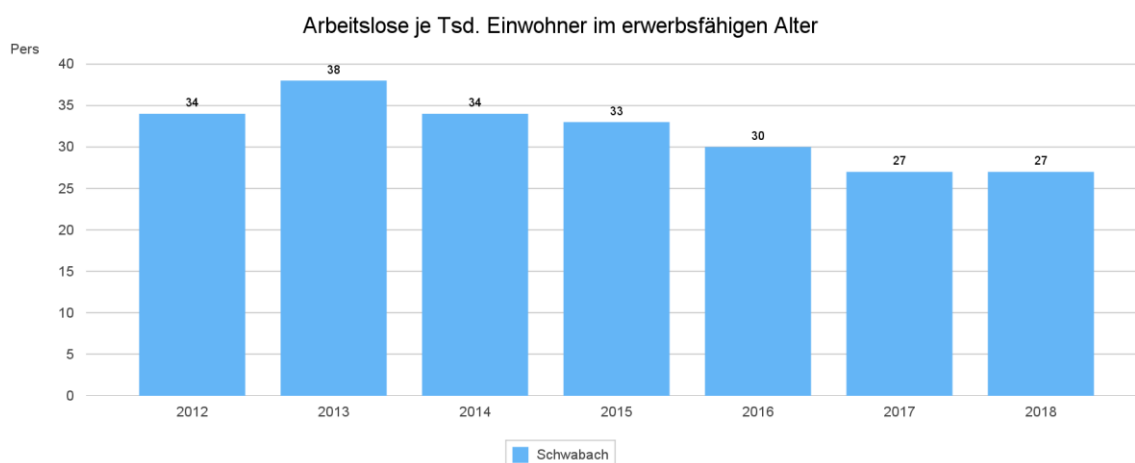
### Entwicklung der Arbeitslosen- und Beschäftigtenzahlen

	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018
Arbeitslose zum 30.6. / 31.12. ab 2015	858	835	761	678	698
davon unter 25 Jahre (Jugendarbeitslosigkeit)	85	96	88	61	67
Arbeitslose 25 - 55 Jahre	592	591	527	457	470
davon über 55 Jahre (Arbeitslosigkeit Älterer)	181	148	146	160	161
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	14.946	15.262	15.801	16.045	16.327



### Arbeitslose je Tsd. Einwohner im erwerbsfähigen Alter

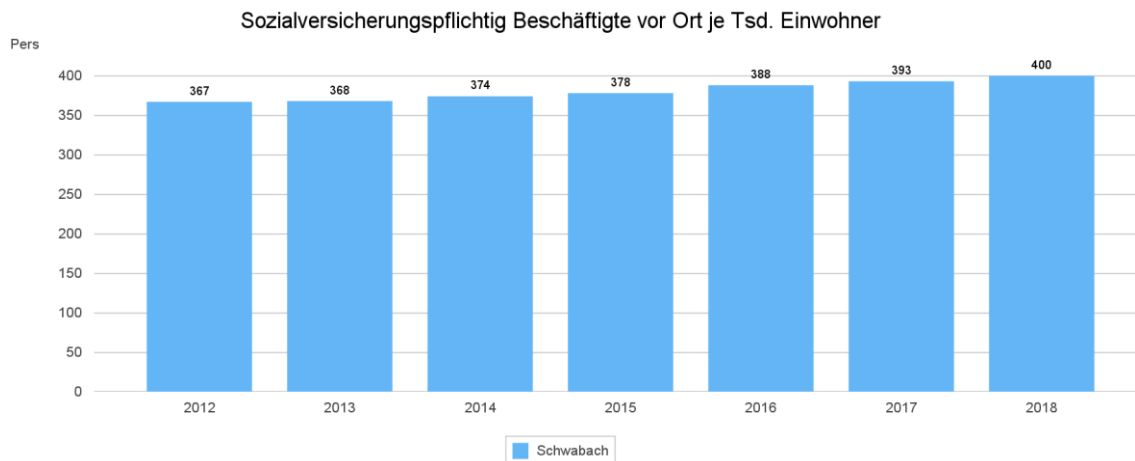
Nachfolgend wird die Arbeitslosenzahl ins Verhältnis zur örtlichen Bevölkerung in der Altersgruppe 18 - 65 Jahre gestellt (erwerbsfähiges Alter). Durch die Relation zur relevanten Einwohnergröße kann die Zahl der Arbeitslosen besser eingeordnet werden.



### Im Ort arbeitende sozialversicherungspflichtig Beschäftigte je Tsd. Einwohner

Als Indikator für die Entwicklung der örtlichen Wirtschaft kann die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten herangezogen werden, die vor Ort arbeiten. Enthalten sind also alle Personen (auch Einpendler), die vor Ort einer Beschäftigung nachgehen. In dieser Zahl nicht enthalten sind Auspendler.

Die Darstellung erfolgt in Relation zur Einwohnerzahl.



### Beschäftigungsquote der örtlichen Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter

Zur abschließenden Beurteilung der Entwicklung des Arbeitsmarktes wird noch dargestellt, wieviel Prozent der örtlichen Wohnbevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 18 - 65 Jahre einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgehen. Hier fließen sowohl die vor Ort tätigen Beschäftigten als auch die Auspendler ein, die an einem anderen Ort beschäftigt sind.

